

LION

Lions Clubs International – Multidistrikt 114-Österreich
März 2023 Ausgabe Nr. 162



Charity Run vom 14. bis 16. April 2023
Löwen laufen für die gute Sache

70 Jahre Lions in Österreich
70 Jahre LC Graz

Editorial

Liebe Lions, liebe Leos!

Der Spendenmarkt-Report 2022 zeigt ein für unsere Organisation ernüchterndes Bild: Nur 44% der Befragten kennen uns, nur 4 (vier!) Prozent der Befragten finden uns sympathisch! Das lässt die Alarmglocken schrillen. Da müssen wir uns doch fragen: Warum ist das so? Was machen wir falsch? Was sollten wir ändern? Diesen Fragen müssen wir uns dringend stellen.

Meine persönliche Sicht auf die Dinge ist drastisch: Wir reden und schreiben viel zu viel über uns selbst. Ganz ehrlich: Wen findest Du sympathischer – jemanden, der nur über sich redet, oder jemanden, der *mit Dir* redet? Die Antwort dürfte eindeutig ausfallen: Sympathischer finden wir Letztere, also Menschen, die mit uns reden und nicht nur über sich selbst. Wir Lions allerdings, wir reden viel zu viel über uns selbst. Die vielen Clubberichte, die ich für die Ausgaben des LION erhalte, malen ein deutliches Bild: Die Clubs berichten über sich selbst. Sie berichten darüber, wie großartig sie sind, was sie alles gemacht haben. Genau das macht tendenziell unsympathisch. Das interessiert niemanden. Auch wenn Dich dieses Statement jetzt irritiert, es ist die Wahrheit. Ego und Narzissmus machen unsympathisch, sie sind unsympathisch. Der Spendenmarkt-Report knallt uns diese Erkenntnis beinhart und eiskalt vor die Füße.

Das soll sich ändern, und diese Veränderung möchte ich im LION bewerkstelligen, gemeinsam mit Dir!

Schreibe bitte Artikel, die über die Menschen berichten, die in Not geraten sind. Schreibe darüber, welche Wirkung die Hilfsleistungen Deines Clubs haben. Berichte aus der Perspektive unserer »Zielgruppe«, nämlich der unschuldig in Not geratenen Menschen. Schreibe darüber, wie Dein Club vorgegangen ist, lass andere an den Erfolgen und Fehlern teilhaben und daraus lernen. Dein Club wird die Anerkennung dafür ernten, er wird sympathisch wahrgenommen werden, weil er nicht mehr so viel über sich redet, sondern berichtet, was sich in seinem Einflussbereich verändert hat.

Die bevorstehenden Distriktversammlungen und die Multidistriktversammlung bieten uns eine gute Möglichkeit, ein neues Bild unserer Lions-Organisation in Österreich zu entwerfen. Besinnen wir uns wieder auf den lionistischen Gedanken und stärken wir damit das Leben unserer Clubs. Mach von Deinem Wahlrecht bei der DV und der MDV ausgiebig Gebrauch und bestimme mit, wer die Geschicke unserer Bewegung in den kommenden Jahren lenken soll. Entscheide weise.

Es geht nicht um uns, es geht um die Menschen, die unsere Hilfe benötigen. ■

Herzlich,
Thomas Wilhelm Albrecht
Chefredakteur LION Magazin Austria
Präsident LC Wien Ostarrichi



CR Thomas Wilhelm Albrecht

Inhalt

Editorial 2

Lions International

Bau die Zukunft, die Du willst 3
Die Jumelage lebt. 4
Die Energie der Nachhaltigkeit 5
Ein Smile für gesunde Augen 6
Jumelage im Aufbau 7
Neue Verbindung mit Club in Slowenien 8
Lions analog und digital. 9
Lions erobert Boston 10

Lions National

Vieles ist geplant 12
Spenden steuerlich absetzbar 13
Durchs Laufen kommen d'Leut' z'am. 14
Testimonials. 16
Distriktversammlung
& Multidistriktversammlung in Linz 17
Friedensplakatwettbewerb 18
Lions in Österreich 19

Leos 20–21

Distrikt West 22–33

Distrikt Mitte 34–47

Distrikt Ost 48–59

Lions und Lions Clubs mit IMPACT

Neu bei Lions und Leos 60
Lions trauern 62
Impressum 63
Einladung 70 Jahre Lions in Österreich 64



Mitteilung des Internationalen Präsidenten vom Februar 2023

Bau die Zukunft, die Du willst

Hallo, Lions und Leos!

Habt Ihr große Träume für Euren Club? Wollt Ihr Eure Mitgliederzahlen steigen sehen, mehr junge Leute beteiligen oder Eure Hilfsprojekte weiter ausbauen? Wenn man groß träumt – und Lions träumen gerne groß, das weiß ich –, dann kann das manchmal überfordern. Man weiß nicht immer, wo man anfangen soll.

Aber das große Geheimnis der Lions ist: Du musst es nicht alleine schaffen. Wir haben ein Global Action Team, das Deinen Bemühungen mit viel Energie zur Seite steht. Wir haben in LCIF einen globalen Fonds, der nur darauf wartet, Dir finanzielle Mittel in die Hand zu geben. Und es gibt weltweit mehr als 48.000 Clubs, die genau das Gleiche versuchen wie Du – den Club ihrer Träume zu bauen. Also geh zu Treffen in Deiner Nähe und lerne die anderen Lions in Deinem Distrikt kennen. Tausche Ideen und Telefonnummern aus, knüpfe Kontakte.

Der Seal Beach Lions Club in Kalifornien wurde nicht durch Zufall zum größten Club in Nordamerika. Sie stellten fest, dass sie wachsen wollten, und dass ihre Mitgliederschar ihr Umfeld besser widerspiegeln sollte – in all seiner Vielfalt an Altersgruppen und Lebenserfahrungen. Dafür haben sie aber nicht etwa einen strikten Plan zur Rekrutierung aufgestellt. Vielmehr haben sie alles daran gesetzt, die Art von Club zu bauen, dem andere gerne beitreten wollen. Und es hat funktioniert. Das könnt Ihr genauso erreichen.

Legt fest, was für Euren Club wichtig ist – und dann holt es Euch. Baut es. Die Resultate werden folgen.

Macht Euren Tag großartig,

Brian E. Sheehan

Brian Sheehan
Internationaler Präsident, Lions Clubs International

Die Jumelage lebt

Das Bildschirmfoto zeigt einen Teil der teilnehmenden Lions



© Foto: Wenderoth

Erfreulich gut entwickelt sich die Jumelage der beiden Distrikte 111 MN und 114 Ost, sowohl auf Club- als auch auf Distrikt-Ebene. Freundschaft über Grenzen und Entfernungen hinweg müssen gepflegt werden. Dafür sind digitale Meetings ideal, sie stärken den europäischen Gedanken.

Digitales Adventmeeting

Wenn sich zwei Jumelage-Clubs am Ende eines Jahres zu einem Rückblick auf ihre Partnerschaft treffen wollen und fast 800 Kilometer zwischen ihren Standorten liegen, gibt es die Möglichkeit der digitalen Kommunikation. Die Mitglieder der Lions Clubs von Homberg (Efze), Distrikt 111-Mitte-Nord (Hessen), und Mödling, Distrikt 114-Ost, trafen einander am 11. Dezember 2022 zu einem Online-Adventmeeting auf ihren Bildschirmen, um sich über das zu Ende gehende Jahr auszutauschen und eine Vorausschau auf 2023 zu geben. In ihren Begrüßungen gingen die Präsidenten Dietmar Schleicher von Homberg (Efze) und Dr. Martin Zieger von Mödling, der vom dortigen Weihnachtsmarkt live zugeschaltet war, auf die Besonderheit ihrer Partnerschaft ein, die in diesem Jahr, nach mehr als zehn Jahren freundschaftlicher Verbindung, in einer beurkundeten Jumelage gipfelte. Nachdem die beiden Jumelage-Beauftragten Andreas Ehart aus Homberg und Stefan Konrath aus Mödling ihre Ideen für die Zusammenarbeit im kommenden Jahr vorgestellt hatten, gab es einen eindrucksvollen Vortrag vom Homberger Umweltbeauftragten Matthias Wiederhold über die vielfältigen Umweltaktivitäten der Homberger Lions. Sie sind auch Anlass zu einer Exkursion des Distrikts im April 2023 im Wildpark Knüll, zu der Hans-Ulrich Hartwig eingeladen hat und zu der interessierte Lions aus beiden Distrikten für drei Tage erwartet werden. PDG Heinz Schmid bat schon jetzt alle Lions, den Termin 25. bis 28. Oktober für das diesjährige Europaforum in Klagenfurt unter dem Titel „In Harmony with Nature“ vorzumerken.

Prosit 2023!

Zum zweiten Mal fand Mitte Jänner ein virtueller Neujahrsempfang der Jumelage-Distrikte 111-MN und 114-Ost statt. Prosit auf das neue Jahr 2023 sagten via Bildschirm die beiden Governors, Distrikt-Beauftragte und Club-

Mitglieder. Moderiert von Gert Wenderoth, dem deutschen Jumelage-Beauftragten für Österreich, überbrachte der Vorsitzende des Governorrates von Lions Deutschland, PDG Jürgen Waterstradt, Grüße und wünschte allen Lions in Deutschland und Österreich ein gutes und erfolgreiches Jahr 2023. Ein besonderer Willkommensgruß ging auch an die teilnehmende Past Internationale Direktorin Regina Risken. Roswitha Hahn zeigte sich in einer Grußbotschaft sehr erfreut von der Bestellung vieler Exemplare ihres kürzlich erschienenen Lions-Kochbuches mit europäischen Gerichten durch den LC Wien-Ostarrichi (unter den „Köchen“ sind übrigens unser Jumelage-Beauftragter, PDG Heinz Schmid, PDG Karin Widemann, PP Peter Kriz, Luigi Mann und Claus Tinnacher). Martha Umhack und Ulf Grundmann stellten sehr detailliert ihre Ziele für die zweite Hälfte ihrer Amtszeit vor. Es folgten Berichte aus der Arbeit der jeweiligen Distrikt-Beauftragten zur Stammzellenspende von PGRV Eva-Maria Franke und Dr. Axel Kuprian. Die Umweltaktivitäten wurden vorgestellt von den DBs Prof. Dr. Alfred Strauss und Hans-Ulrich Hartwig. Dr. Birgit Böttger und Dr. Heidemarie Abrahamian informierten über ihre Erfolge bei der Bekämpfung von Diabetes.

In der abschließenden Diskussion stellte Dr. Alfred Rau den in diesem Jahr in Wiesbaden stattfindenden Kongress der Deutschen Lions vor und lud die Lions aus Österreich zum Besuch ein. PDG Hans-Peter Fischer nahm die Gelegenheit wahr, über die Vorbereitungen zur Gründung einer Club-Jumelage seines Clubs LC Gießen Wilhelm Conrad Röntgen mit dem LC Wien Concordia Excelsior zu berichten und sich für die äußerst freundliche Aufnahme seiner Delegation vor Weihnachten in Wien zu bedanken. PDG Karl Brewi informierte in seiner Funktion als Generalsekretär über den Stand der Vorbereitungen zum heurigen Europaforum, welches, wie bereits erwähnt, von 25. bis 28. Oktober in Klagenfurt stattfinden wird. Erfreulich viele deutsche Lions-Freunde haben bereits jetzt ihr Kommen zugesagt.

Nach allgemeiner Einschätzung war dieses digitale Meeting eine rundum gelungene Veranstaltung. ■

Heinz Schmid und Gert Wenderoth



Mit Enel North America darf die Lions Clubs International Foundation (LCIF) ein neues Partnerunternehmen begrüßen, mit dessen Hilfe Projekte für gesünder und nachhaltiger gestaltete Gemeinden und zum Schutz unseres Planeten umgesetzt werden sollen.

Enel ist in Nordamerika führend an der Entwicklung von erneuerbaren Energien beteiligt und besitzt und betreibt selbst seit langem mehrere solcher Projekte. Das Unternehmen und seine über 1.500 Mitarbeiter:innen engagieren sich stark für den Schutz und die Revitalisierung kleiner Gemeinden.

Der weltgrößte Privatbetreiber von erneuerbaren Energiequellen startete im Frühjahr 2022 gemeinsam mit LCIF eine ehrgeizige Initiative: In Koordination mit zwei Lions Clubs in York County im US-Bundesstaat Pennsylvania sollten zahlreiche Bäume gepflanzt werden.

Lions und Enel-Mitarbeiter:innen schlossen sich für das Projekt zusammen und pflanzten gemeinsam fast 600 Bäume. Gepflanzt wurden diese im William H. Kain Park in York, dem Marge Goodfellow Park in New Freedom und im Dallastown Lions Community Park in Pennsylvania. Zusätzlich wurden Setzlinge am „Go Green in the City“-Festival verteilt,

einem Familien-Festival in York County zur Feier von Nachhaltigkeit in der Gemeinde. „Mehr Bäume machen eine Gemeinde gesünder und nachhaltiger. Auf ähnliche Weise sollen unsere Solarenergie-Projekte, die wir für York County und den gesamten Bundesstaat geplant haben, saubere Energie und neues Wirtschaftswachstum in diese Gemeinden bringen“, sagt Joel Harrington, Director of Public Policy and Institutional Affairs bei Enel North America.

Auch weiterhin möchte Enel als Partner von Lions wichtige Umweltinitiativen an mehreren Standorten in Nordamerika unterstützen, mit denen die Gesundheit der dort lebenden Menschen und ihrer Umwelt gefördert werden soll. „Wir freuen uns sehr darauf, uns als Partner von Lions für lokale Nachhaltigkeitsprojekte stark zu machen“, sagt Jesse Puckett, Director of Sustainability Projects & Community Affairs bei Enel North America. Als Anbieter von erneuerbaren Energien habe Enel großes Interesse an Initiativen gegen die negativen Auswirkungen des Klimawandels und schlechte Luftqualität, um unsere Umwelt laufend wieder besser zu machen, sagt Puckett. Genau dieser ganzheitliche Ansatz mache Enel in ihrer Branche zu etwas Besonderem: die Förderung von Artenvielfalt, von Umweltschutz-Grundlagen und von nachhaltigen Produkten.



Die Energie der Nachhaltigkeit

Eine Partnerschaft, die kleine Gemeinden wieder aufleben lässt

Gemeinsam mit Lions und LCIF kann Enel die sozialen und Umweltbedingungen in den Regionen, in denen sie tätig sind, verbessern. Und durch gemeinsam gelebte Werte befähigen sie auch ihre Mitarbeiter:innen, persönlich einen Beitrag zu leisten.

„Die Partnerschaft mit Lions und LCIF hilft Enel dabei, unser Umfeld noch weitgreifender zu unterstützen und für eine bessere Zukunft einzustehen“, sagt Puckett. ■



Ein SMILE für gesunde Augen

Das Sehen ist einer unserer wertvollsten Sinne. Er verbindet uns mit wichtigen Momenten im Leben und miteinander.

Bei den Zwillingen Kaya und Alime, die als Frühchen auf die Welt kamen, wurde eine Schädigung der Netzhaut namens Frühgeborenen-Retinopathie festgestellt, die ohne Behandlung zum Erblinden führen kann.

Auf der Suche nach Hilfe für ihre Kinder begaben sich ihre Eltern Ibrahim und Nilufer auf den Weg in die türkische Stadt Izmir, die eineinhalb Stunden von ihrem Heimatort entfernt liegt. Dort konnten die Kinder im ersten und einzigen Kinderspital des Landes augenärztlich versorgt werden, und Kayas Behandlung ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Alime wird im Spital noch weiter behandelt. Die Zwillinge sind nur zwei von über 15.000 Kindern, denen der Izmir Pergamon Lions Club nun jährlich



helfen kann – nachdem mit Unterstützung der Lions im Distrikt 118-R und einem Zuschuss von 10.050 US-Dollar aus dem LCIF-Matching-Fonds moderne augenmedizinische Geräte angeschafft werden konnten.

Die Lions in Izmir nannten das Projekt SMILE, da es anderen ein Lächeln schenken soll – indem es ihnen Sehkraft schenkt. Es gibt auch ein eigenes Maskottchen: einen kleinen Plüsch-Löwen namens Lionopticool, der den Kindern helfen soll, sich während der Untersuchungen wohler zu fühlen. Er soll auch das Engagement der Lions für gesunde Augen darstellen.

Die Lions stifteten die augenmedizinischen Geräte dem Dr. Behcet Uz Lehr- und Forschungskrankenhaus für Kinderkrankheiten und Kinderchirurgie in Izmir, dem ersten und einzigen Kinderkrankenhaus der Türkei. Das Spital wurde in den 1940er-Jahren eröffnet, es betreut die gesamte Ägäisregion und damit etwa ein Viertel der türkischen Bevölkerung. Im Zuge des Projekts leisteten die Lions in Izmir außerdem Aufklärungsarbeit über die Wichtigkeit von regelmäßigen Augen-Kontrolluntersuchungen bei Babys und Kindern.

„Gesunde Augen werden weltweit unterbewertet, und die notwendigen Maßnahmen zur Vorbeugung gegen vermeidbare Sehbeeinträchtigungen sind leider nicht ausreichend vorhanden“, sagt Faika Evrim Uysal, die das Projekt leitet. „Als Lions Clubs



nehmen wir das Thema sehr ernst. Manchmal kann ein Projekt auf vielen Wegen dazu beitragen, Bewusstsein zu schaffen und die Augengesundheit von noch mehr Menschen zu schützen und zu verbessern.“

Hilfe für gesunde Augen ist bei Kindern besonders wichtig, da Beeinträchtigungen beim Sehen sich auf ihre Leistungen in der Schule und somit auf ihre Zukunft auswirken können.

Seit Beginn des türkischen Schuljahres im Herbst 2022 bieten Lions und augenmedizinische Fachkräfte nun Vorsorgeuntersuchungen an Schulen und Waisenhäusern an – mithilfe von mobilen Untersuchungsgeräten, die dank LCIF-Unterstützung angeschafft werden konnten. Wenn eine Untersuchung ergibt, dass ein Kind weitere Behandlung benötigt, bekommt es eine Überweisung für fachärztliche Betreuung.



„Als Lions im Distrikt 118-R haben unsere Projekte zum Ziel, dass die Menschen hier gesünder, achtsamer, nachhaltiger und glücklicher leben können. Wir möchten vor allem das Leben und die Gesundheit von Babys, Kindern und Frauen grundlegend verändern; und das alles tun wir gemeinsam“, sagt Teoman Akcali, der bis vor kurzem als Governor des Distrikts gedient hat. Schon seit 1925, als Helen Keller die Lions dazu inspirierte, den Kampf gegen vermeidbare Blindheit aufzunehmen, stellen sich Lions und Leos in den Dienst für blinde und sehbehinderte Menschen. Weltweit haben 2,2 Milliarden Menschen Sehbeeinträchtigungen. Der Weltgesundheitsorganisation WHO zufolge hätte mindestens eine Milliarde dieser Fälle vermieden werden können. Fast ein



Jahrhundert später hat diese Mission immer noch Bestand und ist stark wie eh und je.

Wie du Förderungen für Sehprojekte unterstützen und einem Kind ein Lächeln

schenken kannst, erfährst du hier:

[Lions Clubs.org/LCIVision](https://LionsClubs.org/LCIVision). ■

Elizabeth Edwards

Jumelage im Aufbau

Spaß & Freude am Miteinander in Wien

Ein gelungenes erstes Kennenlernetreffen der Clubs LC Gießen Wilhelm Conrad Röntgen, Distrikt 111-MN, und LC Wien Concordia-Excelsior, Distrikt 114-O, hat von Freitag, den 2.12. bis Sonntag, den 4.12.2022 mit einer jeweils kleinen Abordnung stattgefunden.

Am Freitagabend wurden wir von Margit Slezak und Rudi Raubik vom Wiener Flughafen abgeholt. Nach einem kurzen Stopp zum Einchecken im Hotel verbrachten wir den Abend im Wiener Spezialitäten-Restaurant Ringsmuth. In Harmonie, Herzlichkeit und Fröhlichkeit verabschiedeten wir uns mit Vorfreude auf den nächsten Tag. Samstagmittag trafen wir einander in den Räumlichkeiten der Offiziersgesellschaft am Schwarzenbergplatz zu einer lockeren persönlichen Vorstellungsrunde bei Kaffee und Kuchen. Die Vorstellungen und Gedanken über die mögliche Jumelage, Wimpel sowie Gastgeschenke wurden ausgetauscht und offene Fragen besprochen. Gegen 16:30 Uhr unternahmen wir einen kleinen Spaziergang zum Glühweinstand des LC Wien Concordia-Excelsior und ließen uns den Glühwein schmecken. Von dort gingen wir im Zuge einer kleinen Stadtführung vorbei an den lichtdurchfluteten, dichtgedrängten Weihnachtsmärkten zum Clublokal des Wiener Clubs, dem Restaurant Kupferdachl in der Mülkerbastei, wo



wir in fröhlicher Runde weitere Wiener Clubmitglieder bei einem gemeinsamen Abendessen kennenlernen durften. Am Sonntag starteten wir mit einem Besuch des Schlosses Belvedere und genossen die Ausstellungen der Meisterwerke von Klimt, Schiele, Funke und anderen berühmten Malern. Das gemeinsame Mittagessen in der Braustube Salm Bräu unweit des Schlosses Belvedere war ein gelungener Abschluss unserer Reise.

Fazit: Es war ein Treffen unter Freunden, die einander von Beginn an sympathisch fanden. Der Gegenbesuch in Gießen soll im Frühjahr 2023 stattfinden, um weitere Freunde beider Clubs miteinander bekannt zu machen und freundschaftlich zu verbinden. ■

Ilona Voigt-Laske
Jumelagebeauftragte des
LC Gießen Wilhelm Conrad Röntgen

Neue Verbindung mit Clubs in Slowenien

LC Bad Radkersburg Murek



DG Heinz Rottleuthner mit Radovan Pusnar aus Slowenien

Fünf Lions Clubs und drei Leo-Clubs trafen sich zur Charterfeier in der slowenischen Therme Banovci. Als erster österreichischer Club unterzeichnete der LC Bad Radkersburg Murek im Vorjahr einen Kooperationsvertrag mit den slowenischen Clubs Murska Sobota, Ljutomer, Lendava und Gornja Radgona, um bilaterale Freundschaften zu pflegen und über gemeinsame Projekte zu sprechen.

Den Anstoß gab Pastpräsident Mihael Magdić vom LC Bad Radkersburg Murek. Magdić ist slowenischer Staatsbürger und lebt mit seiner Familie nahe der österreichischen Grenze. Er betreibt eine Ordination für Physiotherapie in Bad Radkersburg. Sein Vater, der Psychiater Dr. Jože Magdić, gründete unter der Patenschaft des LC Bad Radkersburg Murek vor 20 Jahren den slowenischen Club Murska Sobota.

Die bilateralen Freundschaften reichen weit in die Vergangenheit. Einige Mitglieder kennen einander bereits aus den 1970er-Jahren, als sich ein bilaterales Grenzlandorchester bildete. Der damalige Musikschuldirektor von Bad Radkersburg, Helmut Arnfeller, pflegte über

Jahrzehnte die Kontakte, häufig bei seinem Weingarten im slowenischen Weingebiet Lendava. Letztendlich war die Gründung des LC Gornja Radgona (Oberradkersburg) vor zwei Jahren Anlass, alle Clubs im Grenzgebiet zu einer Kooperation zusammenzuschließen. Die Gründungspräsidentin Mira Borko Prelog war den Radkersburger Mitgliedern als Zahnärztin bestens bekannt. Die nahezu täglichen Grenzüberschreitungen führten zur Zusammenarbeit, zumal es auch kaum sprachliche Hürden gibt. Viele slowenische Grenzbewohner sprechen perfekt Deutsch.

Das Weingut Steyer in Apace (Abstall, das bis 1919 zum Bezirk Radkersburg gehörte) war im Mai 2022 der Ort der Vertragsunterzeichnung zwischen dem österreichischen und den slowenischen Clubs. Ähnliche Kooperationen unterzeichneten westslowenische Clubs mit italienischen Clubs. Die Charterfeier in Banovci war der Auftakt für zahlreiche bilaterale Treffen und kulturelle Veranstaltungen diesseits und jenseits der Mur. ■

Günther Zweidick
LC Bad Radkersburg Murek



© Fotos: Günther Zweidick

Lions analog und digital

LC Kufstein



© Foto: bloomicon - AdobeStock.com

Moderne Kommunikation im Dienst der guten Sache kommt heute an den sozialen Medien nicht mehr vorbei, allen voran Facebook und Instagram.

Als Mitglied liest Du gerade den LION und informierst Dich, was in den Clubs und den Distrikten passiert. Wie erreichen wir aber engagierte Menschen, welche nicht Mitglied in der weltweiten Lionsbewegung sind?

Diese Frage hat sich seit dem Spätsommer eine Arbeitsgruppe im Multidistrikt gestellt, Fakten gesammelt und ein Konzept für einen koordinierten Auftritt der österreichischen Lions in den sozialen Medien ausgearbeitet. Rund ein Viertel der österreichischen Lions Clubs sind auf Facebook und/oder Instagram präsent und erreichen damit je Club rund 300 bis 500 Personen, die ihnen in den sozialen Medien folgen. Eine Herausforderung für jeden Club in den sozialen Medien ist es, für die „Follower“ (Menschen, die zustimmen, dass sie bei Aktualisierungen des Profils sofort informiert werden) regelmäßig Neues zu posten. Hier wollen wir mit einem einfachen und wirksamen Rezept den Clubs helfen. Der Multidistrikt folgt mit seiner Facebook- und Instagram-Präsenz den Auftritten der Clubs und teilt Postings der Clubs, die so eine wesentlich größere Reichweite erhalten. Umgekehrt werden österreichweite Activities auf der Multidistriktseite vorgestellt und können von den Clubs geteilt werden. Damit erreichen wir zeitnahe Informationen für Lions und

in der Mehrzahl von Nicht-Lions regional, national und international. Was Lions für Nicht-Lions attraktiv macht, sind vor allem unsere Hilfsaktivitäten. Hast Du Dir schon die Seite www.lions-helfen.at angesehen? Durch die dort vorgestellten Aktivitäten zeigen wir unser Engagement. Wie finden Nicht-Lions diese Seite? Durch Berichte in den sozialen Medien und Links zur Seite! Dass hier ein Aufholbedarf besteht, bestätigt der Spendenmarktreport 2022 – eine jährlich in Österreich durchgeführte repräsentative Umfrage, an der im letzten Jahr auch der Multidistrikt teilgenommen hat. Bei der Bekanntheit erreichten Lions Clubs 44% (Platz 22 von 40 abgefragten, Spenden sammelnden Organisationen). Als besonders sympathisch stuften allerdings nur 4% (Platz 32) die Lions ein. Zeigen wir uns also mit unseren Aktivitäten stärker in der Öffentlichkeit und mit jenen Kommunikationsformen, die inzwischen normale Webseiten längst überholt haben. Noch in diesem Frühjahr werden die PR-Beauftragten in den Clubs zu Online-Seminaren eingeladen und eine Handreichung für die Clubs ist in Ausarbeitung. Gerade die kurzen, mit ein, zwei Bildern illustrierten Übergaben sind eine schnelle, einfache und vor allem zeitgemäße Kommunikationsform, um unseren eigentlichen Zweck, nämlich rasch, persönlich und unbürokratisch zu

helfen, zu zeigen. Zudem sind wir bei Kurzberichten nicht auf das Wohlwollen von Journalisten und Journalistinnen in den Printmedien angewiesen, sondern können die Berichte selbst steuern.

Tue Gutes und schreibe darüber gilt nicht nur für die Zeitschrift LION, die Homepage des Clubs oder des Multidistriktes, sondern insbesondere in den sozialen Medien. Danke an alle Clubs, die sich bereits um diesen Kommunikationskanal kümmern. Alle, die Unterstützung suchen, bekommen in den nächsten Wochen die Ansprechpartner in ihrem Distrikt bekanntgegeben. Über die Homepage an die Redaktion geschickte Beiträge zum Clubleben werden, wenn dies gewünscht und redaktionell passend ist, gerne auf dem Facebook/Instagram-Auftritt des Multidistriktes veröffentlicht, sofern der Club keine eigene Präsenz in den sozialen Medien betreibt.

Gehen wir die nächsten Schritte in der digitalen Kommunikation gemeinsam und wir erreichen nicht nur bessere Sympathiewerte, sondern auch Mitmenschen, die sich zukünftig als Unterstützer:innen oder Mitglieder bei Lions einbringen. ■

Martin Grindhammer
Distrikt Governor 114-West
LC Kufstein

Lions erobern Boston

Die Ostküste wartet
auf euch, Lions.



Ob Geschichte, Sport oder gutes Essen: In Boston findet man für jedes Interesse etwas. Und diesen Sommer findet man dort auch jede Menge Lions.

Vom 7. bis 11. Juli versammeln sich die Lions in einer der ältesten Städte der USA und widmen dort fünf Tage der Kameraderie, produktiven Unterhaltungen und Wohltätigkeit. Die Anmeldung für die 105. Lions International Convention ist ab sofort möglich. Wer schon einmal auf einer Lions International Convention war, der weiß: Um diese Jahreszeit darf man sich darauf freuen und mit der Planung beginnen. Und wer noch nie war, für den ist heuer der perfekte Zeitpunkt, es sich anzusehen.

Wozu eine International Convention?

Gemeinschaftsgefühl. Wir sind eine weltweite Hilfsorganisation, und wir haben auf der ganzen Welt Mitglieder, die tagtäglich tolle Sachen für ihre Mitmenschen tun. Wir finden, gerade jetzt ist es wichtiger als je zuvor, persönlich in Kontakt zu treten. Einmal im Jahr wollen wir uns also die Zeit dafür nehmen, Geschichten und Strategien auszutauschen und Freundschaft zu feiern. Immer wieder schließen Lions und Leos auf diesen Conventions Freundschaften fürs Leben.

Dazulernen. Hier hörst du von anderen Lions und kannst Ideen austauschen: über Projektplanung, Mitgliedergewinnung und wie unser Club weiter wachsen kann. Expert:innen aus dem Hauptquartier sind zur Hand und unterstützen Dich im Umgang mit Technologien, finden mit Dir neue Wege zu Projektförderungen und teilen Tipps und Tricks aus Marketing und PR, die Euch helfen, die tolle Arbeit, die Ihr leistet, auch an die Öffentlichkeit zu tragen.

Vergnügen. Immerhin sind wir Lions. Wenn wir uns zusammmentun, ist ein bisschen – oder auch ein bisschen mehr – Spaß einfach vorprogrammiert. Und in unseren Plänen für Boston ist reichlich Platz für Unterhaltungsprogramm. Ob Du Dich einem Hilfsprojekt anschließt (denn wir Lions helfen einfach gerne, egal, wo wir sind) oder vor der Bühne stehst und mit den Weltklasse-Acts mitsingst, die exklusiv für Lions engagiert wurden, oder Dich auf eine Bus-Rundfahrt durch Bostons unvergessliche Sehenswürdigkeiten begibst: Auf keinen Fall wird Dein Vergnügen zu kurz kommen.

Möchtest Du mehr darüber erfahren, was Dich auf der LCIcon 2023 erwartet?
Dann schau auf LCIcon.LionsClubs.org

Die fünf Instagram-tauglichsten Orte in Boston

Brauchst Du ein paar würdige Foto-Hintergründe für Deine Social-Media-Präsenzen? Wirf Dich in Dein Lions-Outfit und besuche diese ikonischen Orte:

1. Fenway Park. Das älteste Major-League-Baseball-Stadion der USA ist nicht nur die Heimat der Boston Red Sox, sondern spielt auch auffällig oft in wichtigen Film-Momenten eine Rolle. Mit einem Schnappschuss unter dem grün-roten Schild wirst Du selbst Teil dieser Geschichte.

2. Bunker Hill Monument. Dieses fast 70 Meter hohe Denkmal erinnert an eine der ersten großen Schlachten im amerikanischen Revolutionskrieg. Geschichts-Interessierten empfehlen wir eine Old Town Trolley Tour, die an diesem und vielen anderen historischen Schauplätzen anhält.

3. Isabella Stewart Gardner Museum. Einen schöneren Innenhof-Garten findet man in ganz Boston nicht. In diesem Museum im Stil eines venezianischen Palazzos aus dem 15. Jahrhundert hängen einige der berühmtesten Gemälde der Welt, darunter Werke von Rembrandt, Michelangelo, Raphael, Degas und Sargent. Wirf Dich selbst in pastellfarbene Schale und werde zum Teil dieser Schönheit.

4. North End. Der Bostoner Stadtteil North End fühlt sich weniger nach hektischer amerikanischer Großstadt an und mehr nach einem verschlafenen Küstenstädtchen in Europa. Hier gibt es für jeden Geschmack etwas, und man weiß nie, hinter welcher der bunt gestrichenen Türen entlang der Pflasterstein-Gässchen sich Dein neuestes Lieblingslokal verstecken könnte. Gönn Deinen Instagram-Fans Bilder von Deinen Neuentdeckungen, bei denen ihnen das Wasser im Mund zusammenläuft.

5. Kunst im Freien. Outdoor-Kunst floriert in Boston, und nichts peppt deinen Feed besser auf als eine kunstfertig gestaltete Außenmauer, wie etwa die „Roxbury Love Story“ von den Bostoner Kunstschaffenden ProBlak und GoFive. Besuche auch The Underground in Ink Block – ein etwa drei Hektar umfassendes Unterführungs-System zwischen den Stadtteilen South End und South Boston, das zu einer aktiven urbanen Parkanlage umgestaltet wurde. Vielleicht findest Du sogar Inspiration für dein nächstes Lions-Projekt. Du wirst bald feststellen: egal wo, Du kannst mit dem Fotografieren gar nicht mehr aufhören. ■

Jetzt anmelden auf
LCIcon.LionsClubs.org



Vieles ist geplant

GRV Hubert Gärtner

Das Jahr 2022 ist für viele Lions wieder halbwegs „normal“ ausgeklungen. Nicht nur in Wien hat sich eine Punschwolke in der Nähe von Kirchen und Gemeindeämtern über den Ort gelegt. Oft waren unsere Punschstände beteiligt. Bis zum nächsten Punschstand vergeht normalerweise fast ein ganzes Jahr, in dem sehr viele andere Aktivitäten geplant und umgesetzt werden.

Ideenwettbewerb:

Wir haben im Multidistrikt geplant, den Ideenwettbewerb in allen drei Distrikten zu organisieren. Ziel dieses Wettbewerbs ist, andere Clubs über erfolgreiche Projekte zu informieren und auch daran teilhaben zu lassen. Wir müssen nicht immer „das Rad neu erfinden“, sondern können gemeinsam voneinander profitieren. Jeder Club, der ein-sendet, bekommt EUR 100,-, die drei besten Ideen werden bei den DVs und der MDV präsentiert und bekommen vom Multidistrikt Geldpreise. Bitte seid aktiv und sendet Eure Erfolgsgeschichten ein. Fragen beantwortet der GMT Willi Cechovsky sehr gerne.

Charitylauf:

Auch diese in der Pandemiezeit entstandene Activity wollen wir im gesamten Multidistrikt verwirklichen. Die Idee ist, einen virtuellen Lauf oder Walk über 5.000 selbstgewählte Meter zu veranstalten. Im Vorjahr konnten wir im Distrikt Mitte 2.000 Teilnehmende auf fünf Kontinenten verzeichnen. Der Erlös kommt zum größten Teil den teilnehmenden Clubs zugute. Zusätzlich wird ein Projekt im Bereich Diabetes bei Kindern gefördert. Wir bekommen in der Öffentlichkeit, das ist eine Erfahrung aus dem Vorjahr, durch diesen Lauf ein jüngeres, moderneres Image als Lions. Wenn man die Ergebnisse aus der aktuellen Spendumfrage ansieht, ist das ein sehr wichtiges Ziel für die nächsten Jahre. Auch die gemeinsamen Lauftreffs, die einzelne Clubs organisieren, bieten einerseits gemeinsamen Spaß bei Bewegung und Zusammensein, und andererseits zusätzliche Einkünfte. Informationen sind jederzeit bei Wolfgang Eisbacher erhältlich.



Hubert Gärtner, Governorratsvorsitzender

Distriktsversammlungen/Multidistriktsversammlung:

Am 26. und 27.5.2023 finden in Linz die Distrikts- und die Multidistriktsversammlung statt. Das Datum ist zwar nicht optimal, aber dafür wird der Internationale Präsident Brian Sheehan persönlich in Linz dabei sein. Jeder Club ist aufgefordert, von seinem Stimmrecht Gebrauch zu machen und bei den Weichenstellungen für die Zukunft mitzuwirken.

Wir wollen auch alle neuen Mitglieder zu den Versammlungen einladen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, frühzeitig unsere Lionsorganisation mit den internationalen Spitzen kennenzulernen.

Startups für neue Präsidenten, Sekretäre, Schatzmeister und Zonenleiter:

In allen Distrikten werden derzeit diese Startups terminlich und inhaltlich vorbereitet. Die Teilnahme erleichtert allen neuen Führungskräften ihre Tätigkeit und sollte unbedingt wahrgenommen werden.

Bitte nehmt diese Informationen und Anregungen in Euer Clubleben auf, nehmt daran teil und informiert uns über Eure Erfolge!

Wir sind aber auch dankbar über kritische Anmerkungen und gerechtfertigte Kritik. Nur daraus können wir lernen und uns verbessern. ■

Hubert Gärtner
GRV MD-114
LC Sierning Steyrtal

Spenden steuerlich absetzen

Hilfseinrichtung österreichischer Lions

Vielleicht kommst Du als Mitglied Deines Clubs in Kontakt mit Menschen, die ihre Spende gerne steuerlich absetzen möchten. Die meisten Lions Clubs sind dafür nicht vorbereitet, und sie haben keine entsprechende Vereinbarung mit dem Finanzamt. Aus diesem Grund wurde die **Hilfseinrichtung Österreichischer Lions (HÖL)** ins Leben gerufen. Die HÖL ist eine steuerbegünstigte Einrichtung. Spendenüberweisungen an die HÖL sind sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen entsprechend den einschlägigen Vorschriften steuerlich absetzbar.

Petra Führich, eine sehr erfolgreiche Restaurantbesitzerin im 1. Wiener Gemeindebezirk, möchte EUR 6.000,- an den Damen-LC Mostviertel spenden, um die Autonomen Österreichischen Frauenhäuser im Rahmen des Distriktprojekts „Neues Leben für Lyon und Lyona“ zu unterstützen. Eine Spende direkt an die Institution wäre möglich, jedoch genauso wie eine direkte Spende an den LC Mostviertel nicht steuerbegünstigt. Der LC Mostviertel hat das Projekt „Neues Leben für Lyon und Lyona“ samt Projektbeschreibung und aussagekräftigem Foto bei der HÖL eingereicht. Somit kann nicht nur Petra Führich steuerfrei spenden, sondern alle, die dieses Projekt unterstützen möchten. Herzlichen Dank!

Projekte für in Autonomen Österreichischen Frauenhäusern lebende Kinder können mit diesen Spenden weitergeführt werden. Kleine Löwen erobern die Seelen der Kinder und helfen, erlebte Traumata und Gewalterlebnisse zu verarbeiten. Zusätzlich zu der deutsch-englischen Ausgabe des Kinderbuchs wird in Kürze eine deutsch-türkische Version



vorliegen. Die Autorin Karina Pflöz und die Geschäftsführerin der Autonomen Österreichischen Frauenhäuser, Maria Rösslhumer, planen bereits die nächste Phase: Die Kinder sollen unter fachgerechter Anleitung die Geschichte von Lyon und Lyona weiterentwickeln, sich eigene Erlebnisse von der Seele schreiben und Zukunftspläne schmieden. ■

Thomas W. Albrecht
CR LION Magazin Österreich
LC Wien Ostarrichi

Infos auf einen Blick:

Hier geht es zur HÖL:

<https://lions-helfen.at/>

Möchtest Du ein Projekt einreichen,
nimm Kontakt auf:

Alfred Hrusca, Vertreter D 114-M
+43 664 1410500, alfred@hrusca.at

Gerhard Pockenauer-Gramiller, Vertreter D 114-W
+43 664 3883310, hilfseinrichtung@lions114w.at

Harald Hofmann, Vertreter D 114-O
+43 664 253387, harald.hofmann@wu-immo.com



Durchs Laufen kommen d' Leut' z'am

Charity Run: Wie auch Dein Club mit Lauffreffen Geld in die Kassa bekommt



Beim Lions Charity Run vom 14. bis 16. April 2023 laufen oder walken alle Clubs in Österreich fünf Kilometer für den guten Zweck. Profitiere auch Du davon und mache aus diesem Lauf ein Clubevent in Deiner Region!

Egal ob in der Stadt oder am Land: Meistens unterstützen wir Lions Personen in Notlagen, die in der Nähe leben. Deshalb ist es für uns wichtig, in engem Austausch mit den Menschen in unserer Region zu sein. Der Charity Run ist die perfekte Gelegenheit, Deinen Club in Deiner Umgebung noch stärker zu verwurzeln. Mit einem Lauffreffen schafft Ihr ein Event, das über die Jahre zu einem fixen Treffpunkt in Deiner Gemeinde wird – und bessert nebenbei Eure Activity-Kassa auf.

Wie kann mein Club von einem Lauffreffen profitieren?

Es ist noch nicht zu spät, ein Lauffreffen buchstäblich auf die Beine zu stellen. Dein Club profitiert davon auch finanziell: Neben dem Leitprojekt „Lions-Diabeteshilfe für Kinder“ geht der größte Teil des Erlöses anteilmäßig an alle teilnehmenden Clubs. Je mehr Menschen in Eurer Region an Eurem Lauffreffen teilnehmen und bei der Anmeldung Euren Club als Begünstigten nennen, desto mehr Geld bekommt Ihr auf Euer Activity-Konto.

Schritt für Schritt zum Lauffevent

- **Zeit und Ort festlegen.** Entscheidet Euch zwischen dem 14. und dem 16. April für einen Tag, an dem Ihr laufen bzw. walken wollt. Wählt einen in Eurer Gemeinde bekannten Ort als Treffpunkt aus.

- **Art und Strecke bestimmen.** Beim Charity Run gibt es zwei Wertungen: eine Laufwertung und eine Nordic-Walking-Wertung. Ihr könnt beide Bewerbe gleichzeitig abhalten. Mit einem Kartentool wie Google Maps könnt Ihr von Eurem Treffpunkt aus eine Laufstrecke von fünf Kilometern ausmessen.

- **Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden.** Vereine und Lokalmedien sind Eure besten Freunde. Ladet Unternehmen, die Feuerwehr, den Fußball-

verein und andere Organisationen zu Eurem Lauffreffen ein. Verbreitet Ort, Zeit und die Anmeldeseite an Lokalmedien (www.lions-charityrun.com). Organisator Wolfgang Eisbacher schickt euch auch gerne einen QR-Code und fixfertige Presseinformationen zu.

- **Getränke und Fotos.** Nach fünf Kilometern schmeckt ein warmer Tee besonders gut. Sorgt dafür, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem Lauf eine Kleinigkeit zu trinken oder essen bekommen. Ihr könnt auch gemeinsam in ein Gasthaus gehen. Ganz wichtig: Bitte macht Fotos von eurem Lauffevent und schickt sie an Organisator Wolfgang Eisbacher unter charityrun@lions114m.at. Gruppenbilder sind in Ordnung, Fotos in voller Laufaction noch besser.



Häufig gestellte Fragen:

Warum sind Lauffreffen so wichtig?

Organisator Wolfgang Eisbacher: Theoretisch kann jeder und jede allein am Charity Run teilnehmen. Wir haben hier aber die Chance, mit diesem Event Menschen zusammenzubringen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam macht's einfach mehr Spaß – und die Clubs bekommen mehr auf ihr Spendenkonto.

Wer kann ein Lauffreffen organisieren?

Eisbacher: Jeder Club kann ein Lauffreffen veranstalten. In Städten mit mehreren Clubs sollten die Zonenleiterinnen und Zonenleiter jetzt aktiv werden, damit sich die Clubs auf einen gemeinsamen Termin einigen.

Was macht den Charity Run 2023 so besonders?

Eisbacher: Heuer machen das erste Mal alle drei österreichischen Distrikte beim Charity Run mit. Es geht darum, dass wir dieses Jahr den Charity Run als Fixpunkt in der Lionswelt und darüber hinaus etablieren. Wenn uns das im April gelingt, haben wir ein schönes neues Event geschaffen – in Österreich und darüber hinaus. ■

Christoph Eisbacher
Leo Club Graz



Sponsorpakete	Silber 350 EUR	Gold 700 EUR	Gold plus 1.500 EUR	Platin 3.000 EUR
Logo auf Homepage und Social Media	✓	✓	✓	✓
Logo auf der Startnummer		✓	✓	✓
Logo auf der Urkunde		✓	✓	✓
Logo auf dem Medaillenband			✓	✓
Logo auf Headband oder Laufshirt				✓
1/2 Seite redaktioneller Beitrag in den Bundesländermedien				✓
	20 Online	5 Premium	10 Premium	15 Premium



Der Charity Run auf einen Blick:

Zeit: 14. bis 16. April 2023

Ort: Wo auch immer Du willst

Leitprojekt: Lions-Diabeteshilfe für Kinder

Ansprechperson: Wolfgang Eisbacher
(charityrun@lions114m.at)

Anmeldung: www.lions-charityrun.com

Testimonials ...

... zum Lions Charity Run



Mag. Thomas Stelzer – Landeshauptmann OÖ

„Freundschaft, Fairness, Hilfsbereitschaft und Liebe zum Mitmenschen sind für die Lions ein integraler Bestandteil ihres Engagements. Für dieses unermüdliche, ehrenamtliche Engagement möchte ich mich bedanken. An alle Laufbegeisterten im Land: Laufen Sie für sich und für andere. Denn je mehr Menschen mitmachen, umso mehr Hilfe kann gegeben werden.“



Alfons Schranz – 1. Vizepräsident ÖSV, Innsbruck/Tirol

„Begeisterung steigt, wenn diese geteilt wird. Das Startgeld hilft jenen Menschen, die unsere Hilfe brauchen, schnell und ohne bürokratischen Aufwand. Ich unterstütze diese Aktion und freue mich über zahlreiche Teilnehmende.“



Michael Hayböck – 6-facher Weltcupsieger im Skisprung, Silbermedaillengewinner bei den Olympischen Spielen Sotschi 2014

„Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, zusammenzuhalten und zu helfen.“



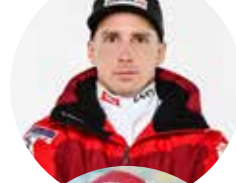
Chiara Mair – Ski Alpin, zweifache Bronzemedaillengewinnerin bei den Juniorenweltmeisterschaften 2017 in Åre

„Wenn Du mitmachst, dann bist Du bereits Siegerin oder Sieger. Sei dabei und melde Dich jetzt an.“



Wolfgang Fasching – dreifacher Gewinner des Race Across Amerika

„Sport bringt Menschen zusammen. Ich unterstütze dieses Event, weil gemeinsam Sport zu treiben für den guten Zweck einfach eine super Sache ist. Erfolgreich bist Du nur, wenn Du Dir Ziele setzt und diese verfolgst. Sei auch Du dabei!“



Johnny Rohrweck – zweifacher Skicross-Weltcupsieger

„Heuer besteht auch die Möglichkeit, bei einem Lauftreff direkt vor Ort dabei zu sein, z. B. am Samstag, 15.04 um 14 Uhr beim Tennisplatz in Sierning. Leiste auch Du Deinen Beitrag und melde Dich gleich an!“



Christoph Bieler – Weltmeister und Olympiasieger in der Nordischen Kombination (Team), Nationalteamtrainer NK Springen

„Laufen oder Walken für einen guten Zweck, das begeistert mich.“



Hans Pum – Ski-Alpin-Direktor und Sportdirektor aller ÖSV-Sparten

„Machen wir gemeinsam mehr Menschen bewusst, dass sie durch Sport ihr Diabetesrisiko senken können. Unterstützen wir Diabetes-Screenings und professionelle Aufklärungsarbeit und damit den Kampf gegen Diabetes.“



Andi Brewi – Mountainbike-Profi und Eventmoderator

„Laufen oder Walken und dabei helfen – eine Super-Kombi. Da bin ich dabei. Gemeinsam mit Freunden macht es noch mehr Spaß.“

© Fotos: Thomas Stelzer: Thomas Smetana, Schranz-Hayböck: GEPA Pictures, Chiara Mair: GEPA Pictures, Wolfgang Fasching: Christian Hemmelmeir, Johnny Rohrweck: GEPA Pictures, Christoph Bieler: Christoph Bieler, Hans Pum: Hans Pum ÖSV, Andi Brewi: Andi Brewi

Distriktversammlungen & Multidistriktversammlung in Linz



QR-Code mit
Link zur Anmeldeseite

Die jährlichen Distriktversammlungen sowie die Multidistriktversammlung finden heuer in Linz statt, und zwar am **26. und 27. Mai 2023 im Kaufmännischen Palais, 4020 Linz, Landstraße 49.**

Als Ehrengast dürfen wir unseren Internationalen Präsidenten Brian E. Sheehan begrüßen. Die DV/MDV sind die besten Gelegenheiten, mit Lionsfreund:innen aus anderen Clubs in Kontakt zu kommen, einander auszutauschen, voneinander zu lernen und Freundschaften zu entwickeln und zu pflegen. Durch Deine Anwesenheit zeigst Du, wie wichtig Dir die Entwicklung unserer Gemeinschaft ist. Das wir eine Menge zu tun haben, zeigen die ernüchternden Ergebnisse des Spendenmarkt-Reports (siehe Seite 19). Mache ebenso von Deinem Wahlrecht Gebrauch und bestimme mit, wie sich unsere Organisation in den kommenden Jahren entwickeln soll.

- Musikstück
 - Ehrungen
 - Musikstück: Österreichische Nationalhymne
- 19:00 Uhr: Empfang des Landeshauptmanns von Oberösterreich im Restaurant Josef

Samstag, 27. Mai 2023

- 8:30 Uhr: Registrierung der Delegierten
- 9:30 Uhr: Beginn der Distriktversammlungen
- 12:30 Uhr: Mittagsbrunch
- 14:00 Uhr: Multidistriktversammlung
- 17:30 Uhr: Ende der Veranstaltung

HIER DAS PROGRAMM:

Freitag, 26. Mai 2023

- 9:30 Uhr: Workshop Nachhaltigkeit
- 16:00 Uhr: Festakt – Eröffnung der Generalversammlungen
 - Musikstück: Lions-Fanfare, Europahymne
 - Begrüßung der Ehrengäste durch Governor Dipl.-Ing Heinz Rottleutner, MBA
 - Grußansprachen von Bürgermeister Dr. Klaus Luger, dem Vorsitzenden des Governorrates, Mag. Dr. Hubert Gärtner sowie Landeshauptmann Dr. Thomas Stelzer
 - Musikstück: Nationalhymne der USA
 - Ansprache von Brian E. Sheehan, Internationaler Präsident
 - Musikstück: Lions-Marsch
 - Festrede: Künstliche Intelligenz von Prof. Dr. Sepp Hochreiter, Vorstand des Instituts für Machine Learning an der Johannes-Kepler-Universität Linz

Organisatorische Hinweise:

- Die Anmeldung erfolgt auf der Lions-Homepage für Kongressanmeldung, <https://eveeno.com/301771550>
- Die Zimmervermittlung erfolgt über das Tourismusbüro der Stadt Linz: <https://www.touristik.at/events-meetings/b2b/lions-congress-austria>
- Parkplätze sind in beschränkter Anzahl in der öffentlichen Tiefgarage unter dem Palais Kaufmännischer Verein verfügbar.

Sei dabei, nutze die Gelegenheit, Lions und Leos aus ganz Österreich kennenzulernen und mache von Deinem Wahlrecht Gebrauch, wir freuen uns auf Dich! ■

Anträge für die MDV am 27.5.2023

- Anträge zur Nominierung des Internationalen Direktors:**
 - PDG Karin Widermann LC Tulln, Distrikt Ost
 - PDG Karl Brewi LC Wien Marc Aurel, Distrikt Ost
 - PDG Werner Gschwandtner LC Linz City, Distrikt Mitte

2. Anträge LC Bruck a.d.Mur und LC Sierning-Steirtal:

Einhebung eines finanziellen Beitrags von 1,5.- pro Mitglied für die Unterstützung der Leos für die Teilnahme an internationalen Lions-Veranstaltungen und Seminaren befristet mit drei Jahren

Der exakte Wortlaut der Anträge wird mit der Einladung zur MDV versendet.

Friedensplakatwettbewerb

2022/2023



Das Plakat der Siegerin Alena Flechl

Der Friedensplakatwettbewerb 2022/2023 stand unter dem Motto „Lead with Compassion“ („Mit Mitgefühl führen“). Zweifellos ein Thema, das uns allen unter die Haut geht und nicht nur in der Politik, sondern auch in Unternehmen und Vereinen sowie in Familien und in der Gesellschaft strapaziert wird.

Die Jury, bestehend aus dem freischaffenden Künstler LF Matthias Kretschmer, GRV Hubert Gärtner, DG 114-O Martha Umhack, DG 114-M Heinz Rottleuthner, DG 114-W Martin Grindhammer, DB 114-W Christian Schlegl und DB 114-M Andreas Strohhammer, hat unter Leitung von DB 114-Ost und MDB-114 Wolfgang Trenner aus den Distrikt-Siegerinnen die Österreich-Siegerin gewählt:

- 1. Platz: Alena Flechl von der Mittelschule Ilz, betreut vom LC Veste Riegersburg, 114-M
- 2. Platz: Amelie Nigl vom Bundesrealgymnasium Bregenz, betreut vom LC Bregenz, 114-W
- 3. Platz: Marina Gollner vom Gymnasium St Ursula Wien, betreut vom LC Wien St. Stephan, 114-O

Die Siegerinnen werden bei der MDV in Linz persönlich ausgezeichnet! Wir werden in der Juni-Ausgabe des LION darüber berichten und gratulieren bereits heute sehr herzlich! ■

Thomas W. Albrecht
CR LION Magazin Österreich
LC Wien Ostarrichi

Mit Begeisterung bei der Sache: Die Jugendlichen arbeiten an ihren Friedensplakaten.



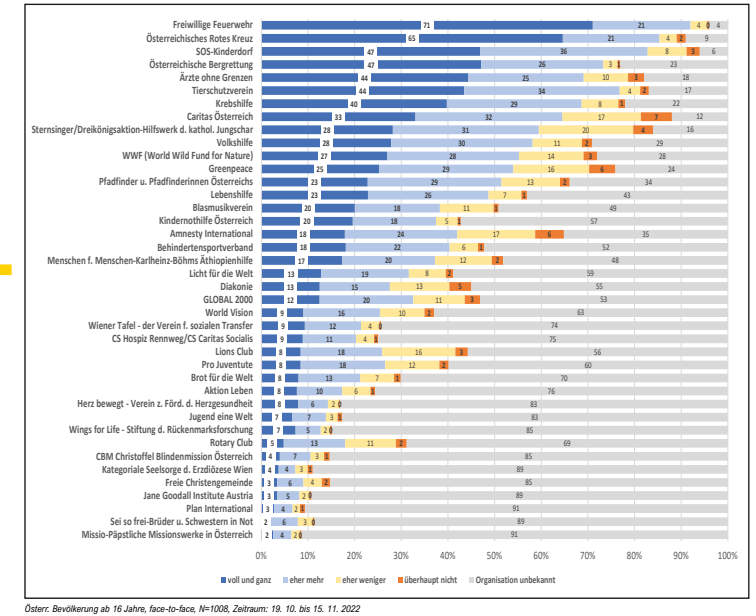
2. und 3. Platz



Lions in Österreich: unbekannt und unsympathisch

Spendenmarkt-Report Österreich 2022

Grafik: Vertrauen in spendensammelnde Organisationen „Spenden ist auch eine Sache des Vertrauens. Welchen dieser Organisationen vertrauen Sie voll und ganz, eher mehr, eher weniger oder gar nicht?“

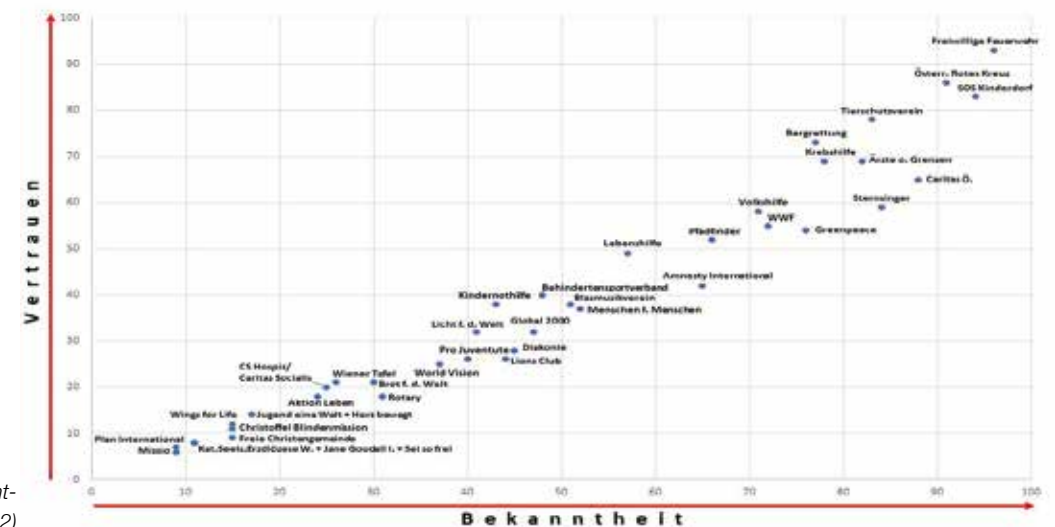


Der Spendenmarkt-Report Österreich 2022 zeigt uns ein ernüchterndes Bild: Nur 44% der Befragten kennen uns; mit steigender Bildung wächst auch der Bekanntheitswert. Am geringsten fällt die Bekanntheit in der Bundeshauptstadt Wien aus. Bundesweit finden uns nur rund 4% sympathisch; in den Bundesländern Steiermark, Tirol und Vorarlberg sind es immerhin 7%. Demgegenüber fallen die Vertrauenswerte deutlich positiver aus: rund 26% der Befragten vertrauen uns, nahezu jeder Dritte mit höherer Bildung bzw. im ländlichen Raum. Mit rund 36% sind Steiermark und Kärnten die Bundesländer mit den höchsten Vertrauenswerten. Die Werte von Rotary sind marginal schlechter. Gegenüber dem Jahr 2021 gehören wir gemeinsam mit dem Tierschutzverein, den Sternsängern, der Jungschar und der Lebenshilfe zu den Sympathieverlierern. Die Freiwillige Feuerwehr hingegen hat einen Bekanntheitswert von 96% bei einer Beliebtheit von 70% und belegt damit den ersten Platz, gefolgt von SOS-Kinderdorf, Österreichischem Roten Kreuz und der Caritas Österreich. Das Privatspendenaufkommen 2022 beläuft sich auf rund 649 Mio. Euro. Am meisten spendet die österreichische Bevölkerung für Kinder und Tiere, gefolgt von Katastrophenhilfe in Österreich, Obdachlose und Bettler. Die größten Spendend motive sind: „Ich spende, weil ich sicher sein kann, dass mei-

ne Spende auch dort ankommt, wofür sie gedacht ist“, „Ich spende, weil mich die Not besonders betroffen macht“ und „Ich spende aus Solidarität mit den Armen und Schwachen“. Das „Eintreten prominenter Personen“, „weil der Staat zu wenig tut“, „weil sonst niemand anderer hilft“ sowie die Möglichkeit, Spenden steuerlich geltend zu machen, legten sämtlich im Vergleich zum Jahr 2021 als Spendenmotiv zu, und zwar um 12, 11, 10 respektive 9 Prozentpunkte. Gerade die zuletzt genannten Punkte sollten uns in unserer Kommunikation nach außen helfen, bekannter, sympathischer und vertrauenswürdiger zu werden. Aus meiner Sicht müssen wir von unserer geliebten Selbstdarstellung wegkommen, nicht mehr darüber berichten, wie großartig wir sind und was wir alles machen, sondern viel mehr darüber, wofür wir eintreten, welche Wirkung unsere Tätigkeit hat und wie sich das Leben der von der Not betroffenen Menschen zum Besseren wendet. ■

Thomas W. Albrecht
CR LION Magazin Österreich
LC Wien Ostarrichi

PS: Der Spendenmarktreport 2022 liegt beim GRV Hubert Gärtner und bei Deinem Distrikt-Governor auf.

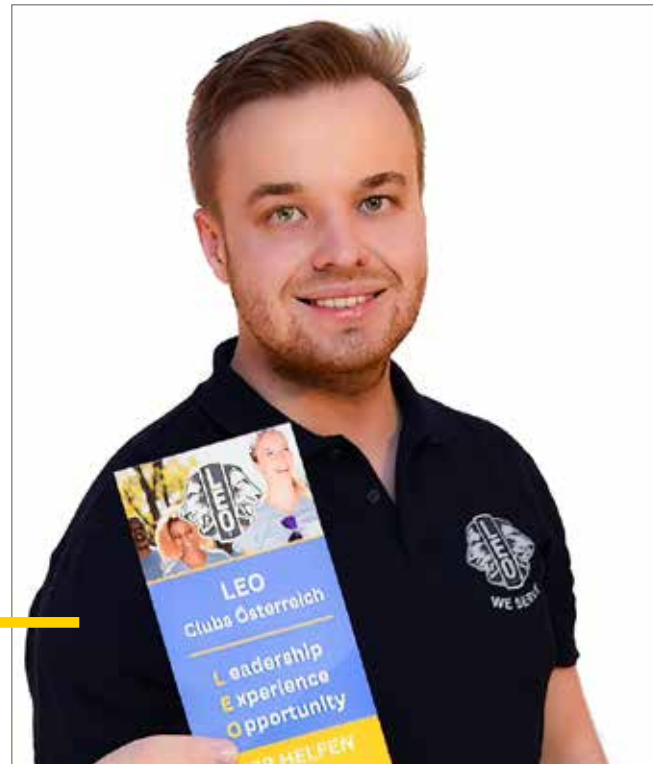


Grafik: IMAGE (Positionierung Bekanntheit und Vertrauen 2022)



Leos in Österreich bringen frischen Wind

Neues Angebot im Shop und Clubs gegründet



Bernhard Gschwandtner, Präsident Leo MD-114

Der Beginn des neuen Jahres ist für die Leo Clubs Österreich eine aufregende Zeit. Wir haben uns vorgenommen, unsere Aktivitäten und unser Engagement für soziale Projekte noch stärker sichtbar zu machen. Ein wichtiger Schritt dabei ist die Erweiterung unseres Angebots im eigenen Shop. Mit der Einführung von neuen Produkten wie Mitglieder-Pins, Leo-Auto-Aufklebern und -Flyern möchten wir uns noch besser präsentieren und unser Engagement unterstreichen.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung unserer Mitgliederzahlen. Durch die Neugründung des Leo Club Eferding und des Leo Club Wien Host konnten wir unsere Präsenz in ganz Österreich ausbauen und noch mehr jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich sozial zu engagieren. Wir sind davon überzeugt, dass diese neuen Clubs wichtige Impulse für unsere Arbeit liefern werden.

Ein weiteres Highlight für uns ist die geplante Reise einer Gruppe von Leos zur Lions World Convention nach Boston. Diese Konferenz bietet uns die Chance, uns mit anderen Leos aus der ganzen Welt auszutauschen und inspirierende neue Ideen für soziales Engagement zu sammeln. Wir freuen uns darauf, von den Erfahrungen anderer Clubs zu lernen und uns mit ihnen auszutauschen.

Insgesamt sind wir überzeugt, dass die Erweiterung unseres Angebots im Shop und die Neugründung von Clubs

dazu beitragen werden, unsere Arbeit noch erfolgreicher zu machen. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und sind bereit, uns in den kommenden Monaten und Jahren noch stärker für soziale Projekte einzusetzen. ■

Bernhard Gschwandtner
Präsident Leo MD-114
Leo Club Perg

Save-the-Date:

**Lion Europa Forum
vom 26. bis 28. Oktober 2023
in Klagenfurt unter dem Motto:
„In Harmony with Nature“**

www.lionseuropaforum2023.at



Wiener Leos förderten Emotionale Erste Hilfe

Leo Club Wien Schwarzenberg

2020 war ein Jahr, in dem die Anpassungsfähigkeit von Menschen weltweit auf die Probe gestellt wurde – so auch in unserem Leo Club Wien Schwarzenberg.

Besonders junge Menschen leiden derzeit infolge der Pandemie unter psychischen Problemen. Nach einiger Zeit fanden wir uns in Zoom-Meetings wieder und berieten, welche Projekte wir denn auch von zu Hause aus umsetzen könnten. So entstand die Idee, ein Schulprojekt für Emotionale Erste Hilfe ins Leben zu rufen. Dieses Konzept geht auf den US-amerikanischen Psychotherapeuten Guy Winch zurück. Dieser meint, dass Menschen in gleicher Weise mit leichten emotionalen Verletzungen umzugehen lernen sollten wie mit körperlichen – mit Selbsthilfe. Sein Buch richtet sich jedoch an Erwachsene. Also stellten wir ein Team von Expertinnen und Experten aus den Bereichen Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Medizin zusammen, um das Konzept für Jugendliche zu adaptieren.

Schüler lernen psychische Selbsthilfe

Wir entwickelten einen Workshop zum Thema Zurückweisungen, den wir Ende 2022 erfolgreich umsetzen konnten. In diesem Workshop wird mit Schülerinnen und Schülern einer Oberstufe erarbeitet, welche Zurückweisungen uns im Alltag begegnen und welche Verletzungen das auslösen kann. Diese reichen von seelischem Schmerz und Wut bis hin zu beschädigtem Selbstvertrauen und bedrohtem Zugehörigkeitsgefühl. Im Anschluss werden Maßnahmen präsentiert, mit denen man diesen Verletzungen begegnen kann. Die Jugendlichen lernen etwa, wie sie Selbstkritik entgegentreten können, ihr Selbstvertrauen stärken und sich sozial wieder verbunden fühlen können. 2023 haben wir vor, einen Workshop zum Thema Selbstvertrauen anzubieten. ■

Florian Sowa
Leo Club Wien Schwarzenberg

Die Hälfte des Lionsjahres 2022/23 ist vorüber

DG 114-W
Martin Grindhammer



Übergabe der Taschen für die Ukrainevertriebenen bei den Tiroler sozialen Diensten.
V.l.: Reiner Erler, Lions-Regionsleiter Tirol, Moritz Astner, Tiroler Soziale Dienste, Angelina Knapp, Leiterin Erstaufnahmezentrum Tiroler Soziale Dienste, Martin Grindhammer, Lions DG 114-W

Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Wie unser Governorratsvorsitzender Hubert Gärtner im letzten LION kurz angerissen hat, beschäftigt sich ein Team mit Mitgliedern aus allen drei Distrikten mit einer Strategie, Lions in den Sozialen Medien stärker ins Licht zu rücken. Diese Arbeit ist in der Endphase und wir werden in etwa zeitgleich mit dem Erscheinen dieser Ausgabe in einer Aussendung die Clubs im Detail informieren.

Unser Distrikt erhielt von der Lions Clubs International Foundation die Zusage für einen Unterstützungsbetrag von USD 15.000,- zur Unterstützung von Vertriebenen aus der Ukraine in Österreich. Mit diesem Geld wurden 1.000 Taschen mit Hygieneartikeln für Erwachsene und Kinder beschafft und inzwischen auch in jeder Region an Erstaufnahmezentren zur Verteilung übergeben. Auch wenn die Umstände dieser Vertriebenen nicht mehr auf den Titelseiten der Printmedien Platz finden – diese Menschen haben oft sehr Schlimmes erlebt und bei vielen von ihnen stehen die Familienväter in der Ukraine im Kriegseinsatz.

Danke an alle Clubs, die mit Schulklassen am Friedensplakatwettbewerb teilgenommen haben. Der LC Bregenz

stellt mit Amelie Nigl die diesjährige Distriktsiegerin. Herzlichen Glückwunsch. Die vielen sehr guten Arbeiten, welche der Jury vorgelegt wurden, lassen mich hoffen, dass sich im nächsten Jahr noch mehr Clubs an dieser Activity beteiligen.

Der Blick soll nach vorne gerichtet sein. In den Clubs stehen die Generalversammlungen an und viele der kommenden Präsidenten konnte ich schon bei den virtuellen Amtsträgerschulungen sehen. Auch im Distrikt laufen die Vorbereitungen für die Distriktversammlung in Linz. Ich freue mich, viele von euch in Linz zu treffen. Es geht nicht nur darum, miteinander zu reden. Die Distriktversammlung ist das Organ, in dem die Delegierten der Clubs über eingebrachte Anträge abstimmen und damit die Richtung vorgeben, in die sich unser Distrikt entwickeln soll.

Abschließend habe ich noch eine große Bitte. Wir suchen im Distrikt noch mehrere Gastfamilien, die im Juli Jugendliche für eine Woche aufnehmen. Unser Distriktbeauftragter Alfred Jud freut sich über jeden Anruf (+39-348-352 06 91). ■

Martin Grindhammer
Distrikt Governor 114-West
LC Kufstein

Hygienepakete für Menschen aus der Ukraine

Distrikt 114-W



LCIF unterstützt Menschen, die aus der Ukraine nach Österreich geflüchtet sind: Mit einem Volumen von USD 15.000,- beschaffen wir im Distrikt West 1.000 Stück Hygiene-Bags für Frauen und Kinder und konnten diese den regionalen Erstaufnahmezentren in den vier Bundesländern des Distriktes West zur Verteilung an ankommende Ukrainerinnen und Kinder übergeben.

Daniela Werndl, Regionsleiterin Lions Österreich in Salzburg:

Mit dieser Aktion möchten wir Lions den geflüchteten Menschen aus der Ukraine ein persönliches und zugleich nützliches Willkommensgeschenk zur Verfügung stellen. Dank der logistischen Unterstützung durch die Caritas kommen in Salzburg die Hygiene-Pakete ganz unbürokratisch und persönlich zu jenen, die sie jetzt dringend benötigen.

Johannes Dines, Direktor der Caritas Salzburg: „Der Lions Club beweist einmal mehr Herz und Solidarität. Unterstützung für Menschen aus der Ukraine ist nach wie vor dringend nötig. Der Krieg in ihrem Land, die Sorge um die Männer, die kämpfen müssen und um die umkämpfte Heimat nehmen kein Ende. Als Caritas helfen wir – bei der Suche nach Unterkunft, bei organisatorischen

und rechtlichen Fragen oder bei der Basisversorgung wie den Hygienepaketen. Wir verteilen die Pakete bereits über unsere Grundversorgung an die Menschen. Die Freude ist groß – herzlichen Dank!“

Tage nach der gemeinsamen Übergabe erhielt Regionsleiterin Irmi Sachs-Ritter das folgende Schreiben von Sonja Troger vom Fachbereich Existenzsicherung im Amt der Vorarlberger Landesregierung:

„Liebe Frau Sachs-Ritter, schön, dass es so engagierte Menschen wie Sie gibt. Es war mir eine Freude, Sie kennenlernen zu dürfen. Für die übermittelten Hygiene-Bags möchten wir uns sehr herzlich bedanken und dürfen Ihnen anbei die Fotos von der Übergabe an die ukrainischen Bewohner unseres Erstaufnahmezentrums in Nenzing übermitteln. Die Freude war groß, die Kinder nahmen mit gespannter Neugier die Taschen in Empfang.“

Salzburgs Caritasdirektor Johannes Dines und Lions-Regionsleiterin Daniela Werndl

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ nochmals an dieser Stelle für die großzügige Spende – wie gesagt, es waren dankbare Augen zu sehen.“ ■

Johannes Rosner
LION-Redakteur 114-W



Das Schicksal meint es nicht mit allen gleich

50 Jahre LC Feldkirch Montfort

In der Schattenburg in Feldkirch, wo vor 50 Jahren die Gründungsfeier des Feldkircher Lions Clubs stattgefunden hat, feiern die Mitglieder zusammen mit Abordnungen anderer Clubs das Jubiläum. Wir freuen uns sehr, nach einer so langen Zeit noch zwei Gründungsmitglieder, Hansjörg und Wolfgang, regelmäßig bei unseren Meetings zu treffen und heute Abend persönlich begrüßen zu dürfen.

Wenn vor nunmehr 50 Jahren ein paar engagierte Idealisten den Lions Club Feldkirch Montfort gegründet haben, so war dies wohl ein richtiger und, wie man heute weiß, gesellschaftspolitisch sehr wichtiger Schritt, der viele gemeinsame Projekte, schöne Begegnungen, erfrischende Diskussionen und vor allem eine beachtliche Anzahl an Unterstützungsleistungen, sowohl kommunal, regional, national wie auch international, möglich machte. Ein halbes Jahrhundert im Dienst der guten Sache und mit dem Grundsatz: „Die Not drückt überall. Schon in der eigenen Gemeinde um die nächste Ecke sitzt sie. Da wir wissen, dass unser Glück nicht selbstverständlich ist, versuchen wir, unseren Nächsten zu helfen, unsere gemeinsamen Möglichkeiten im Dienst anderer einzusetzen, um dem Ziel eines menschlichen Miteinander näher zu kommen.“ So pfe-



gen wir seit Anbeginn unserer Gründung gemeinsam mit unseren Partnern die Freundschaft und das Vereinsleben. Die dringlichste Aufgabe war es damals, den Lions Club in Feldkirch und in der Bevölkerung überhaupt bekannt zu machen: Es begann mit dem traditionellen Blosengelmarkt. Ebenfalls über mehrere Jahre fand ein Flohmarkt in der Tostner Kirche und der Stadthalle Feldkirch statt. Vor 15 Jahren haben wir zusätzlich das sehr erfolgreiche Lions Charity Golfturnier im Golfclub Montfort ins Leben gerufen. Etwa EUR 400.000,- haben wir in den vergangenen fünfzehn Jahren für verschiedenste soziale Projekte und in Not geratene Personen aufgebracht. Besonderer Dank gilt unseren Gründungsmitgliedern. Wir ehren sie und stoßen auf das Viele, das uns gemeinsam gelungen ist, an. Viele außerordentliche Treffen und persönliche Veranstaltungen haben die Freundschaften innerhalb des Clubs gefestigt. Unser Motto – „Wir können nicht jeden Tag etwas Einzigartiges vollbringen, sehr wohl aber gemeinsam ein klein wenig Glück und Freude mit unserem Beitrag leisten.“ – soll auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten in unseren Herzen verankert bleiben. ■

Dieter Haid
LC Feldkirch Montfort



Maronibrater

LC Fuschlsee Mondsee

Wer im Winter in größeren Orten unterwegs ist, kann sich über Maronibrater freuen, die zum winterlichen Stadtbild gehören. In ländlichen Regionen hingegen zahlt sich das Maronibraten kaum aus, denn dort ist es ein unsicheres Geschäft, das den Aufwand kaum lohnt. Anders an den Adventwochenenden in Mondsee, wenn nach langer Durststrecke der vergangenen Jahre vorweihnachtlicher Trubel gute Einnahmen verspricht.

Wir Gelbschürzen vom Lions Club Fuschlsee-Mondsee gelten mit der Maronibraterie als Säulen des Mondseer Adventmarktes. Kein Wunder, wir sind als Einzige seit Beginn des Mondseer Adventmarktes vor vielen Jahren dabei.

Unsere Maronibrater haben einen Einführungskurs bei erfahrenen Lions absolviert, denn für die Maronibraterie muss nicht nur die Qualität der Maroni stimmen, sondern gefragt ist vor allem Fingerspitzengefühl für die richtige Zeit und die Temperatur. Auch die Vorarbeiten müssen stimmen, vor allem die Schnitfführung. An den Wochenenden sind mindestens sechs Lions zum Maronischneiden im Einsatz, teilweise in Heimarbeit. An manchen Tagen verkaufen wir zwischen 80 und 200 kg Maroni. In der aktuellen Saison waren es an vier Wochenenden in Summe 520 kg.

Wir haben uns einen guten Ruf „erbraten“, sodass wir inzwischen drei Maroniöfen in Betrieb genommen haben und eine Maroni-Schneidemaschine anschaffen konnten. Die elektrische Maschine wird von oben befüllt, über eine



schiefe Ebene rollen die Früchte in einen Behälter mit zwei Stanleymessern, ein Kübel fängt die geschnittenen Maroni auf. Die Maronibrater sind mindestens zu zweit, denn sie kümmern sich gemeinsam um ein bestes Ergebnis, damit keine verbrutzelten Kastanien verkauft werden. Da ist die Kundschaft empfindlich.

Unsere Maronibraterie hat sich mittlerweile herumgesprochen – Mundpropaganda ist immer noch die beste Werbung –, sodass sich für uns ein neues Geschäftsmodell etabliert hat. Mit „Rent a Maronibrater“ gehen wir auf Tournee zu benachbarten Christkindlmärkten. Wir werden von schicken Sportclubs gebucht und tragen bei privaten Punschpartys zur weihnachtlich-winterlichen Atmosphäre bei.

Vielleicht findet unser Modell Nachahmer. Ob man eine Konzession benötigt und welche Sicherheitsmaßnahmen gefordert sind, erfährt man auf der jeweiligen Gemeinde. Was braucht ein Maronibrater noch? Warme Stiefel, ein fröhliches Lachen, flott arbeiten, Gefühl für den richtigen Zeitpunkt und gute Nerven, wenn die Besucher:innen Schlange stehen. ■

Brigitte Brandstötter
LC Fuschlsee Mondsee



Ledions Interpretation von Frieden

LC Pongau Millennium

Ledion Muslija, 12-jähriger Schüler der MMS Radstadt, ist der Gewinner des diesjährigen Friedensplakatwettbewerbs „Mit Mitgefühl führen“ des Damen LC Pongau Millennium. In einer kleinen Feierstunde wurden er und seine Mitschüler:innen für ihr Friedensengagement mit kleinen Aufmerksamkeiten bedacht. Die ersten drei Preisträger:innen, deren Plakate in die österreichische Auswahl aufgenommen werden, erhielten eine Einladung in die Erlebnistherme Amadé und die ganze Klasse dazu noch

einen gemeinsamen Busausflug zum neuen Minigolfplatz in St. Johann inkl. einer Jause. „Es ist erstaunlich, wie die jungen Menschen sich mit dem sensiblen Thema, das ja gerade eine besondere Aktualität besitzt, auseinandersetzen“, betonte Jury- und Lions-Mitglied Marika Kendlbacher. ■

Barbara Behrendt
LC Pongau Millennium

Flohmarkt Hallein

LC Hallein

Nachdem aus der Bevölkerung immer wieder der Wunsch geäußert wurde, den traditionellen „Halleiner Flohmarkt“, der seit 55 Jahren ein Highlight für Schnäppchensuchende ist, wieder durchzuführen, war es kürzlich so weit.

Dank der guten Kontakte und der Unterstützung der Stadtgemeinde Hallein wurden die Salzberghalle und diverse Sammelcontainer zur Verfügung gestellt. Die Bevölkerung aus dem ganzen Bezirk sowie von angrenzenden Orten und dem benachbarten Berchtesgaden brachte die Spenden an zwei Sammeltagen. Leider nützen einige Leute diese Container auch zur Entsorgung. Daher stehen weitere Container bereit, um jene Sachen aufzunehmen, die nicht zum Verkauf gelangen können, sondern gleich entsorgt werden müssen. Aufgrund der gespendeten Mengen bleiben naturgemäß auch viele Gegenstände, Kleidung etc. übrig. Diese werden von einer Firma zur weiteren Verwendung abgeholt, Bücher von einem befreundeten Lions Club der Umgebung. Wir begutachten, sortieren und bringen die Waren zu den diversen Verkaufsständen. Hier sind jeweils rund 305 Personen im Einsatz. Am Flohmarkttag selbst werden rund 80 bis 90 Personen benötigt. Neben unseren Lions-Mitgliedern selbst und deren Familien helfen auch viele Befreundete und Bekannte mit. Sonst wäre der riesige Ansturm nicht zu bewältigen. Wie erwähnt, geht es dabei nicht nur um den Verkauf, die meiste Arbeit sind die Aufbauarbeiten und die zwei Annahmetage.

Nachdem der Lions-Flohmarkt eine jahrzehntelange Tradition hat und die Bevölkerung weiß, dass dieser immer im November stattfindet, sind die Ankündigung und die Vermarktung immens wichtig. Neben mehreren Presseausendungen (*Salzburger Nachrichten, Kronenzeitung, Bezirksblätter, Tennengauer Nachrichten*) wird auch ein Inserat geschaltet, das alle im Bezirk erreicht. Dazu kommen 150 Plakate auf Dreieckständern in Hallein und Umgebung sowie die Anbringung auf Plakattafeln und in Geschäften. Außerdem wird im Regionalfernsehen RTS, deren Geschäftsführer Lions-Mitglied ist, täglich mehrere Male ein



Spot gesendet. Im ORF – Radio Salzburg – wird ebenfalls der Flohmarkt angekündigt. Ankündigungen im Internet und auf Facebook sind selbstverständlich. Nach dem Flohmarkt wird die heimische Presse mit Text und Bildern über den Flohmarkt versorgt.

Der Ansturm war überwältigend, rund zwei Stunden lang bildete sich vor der Halleiner Salzberghalle eine Besucher-schlange, ehe diese Einlass fand. Und auch das Angebot an Kleidung, Wäsche, Schuhen, Taschen, Koffern, Gürteln, Sportgeräten, Elektro- und Haushaltsgeräten, Spielzeug, Kleinmöbeln, Büchern, Bildern, Modeaccessoires, Schmuck und vielem anderem mehr war beeindruckend. Nach sechs Stunden intensiven Verkaufs ergab die erfreuliche Bilanz: Knapp EUR 18.000,- wurden eingenommen. Dieser Erfolg ist unseren Lionsfreunden, deren Familien, Bekannten und Freunden zu verdanken, die unermüdlich im Einsatz waren. ■

Josef Wind
LC Hallein



„Herr über tausende Bücher“: Hofrat Klaus Aigner, ehem. Bezirkshauptmann des Bezirks Hallein

Gründungsmitglied des LC Hallein geehrt

LC Hallein

Unser Club wurde im Jahr 1966 gegründet. Das einzig noch lebende Gründungsmitglied ist Rudolf Eberl, in seiner aktiven Zeit Prokurist bei der Firma Solvay-Halvic in der Keltentstadt. Anlässlich seiner 55-jährigen Zugehörigkeit wurde ihm kürzlich – Corona-bedingt etwas verspätet – von Präsident Christian Henökl die von Lions International verliehene Auszeichnung „Milestone Chevron“ überreicht.

Rudolf Eberl erinnert sich, wie vor 57 Jahren die Halleiner Löwen gegründet wurden. „Am Abend des 24. Novembers 1965 lud Dr. Norbert Lorber, Direktor der Firma Solvay-Halvic in Hallein, 20 Männer in das Hofbräu Kaltenhausen. Dort wurde beschlossen, künftig die Idee von Lions International auch in Hallein mitzutragen und in Not geratenen Mitbürgern, Kindern und Familien zu helfen. Am 7. Mai 1966 fand unter der Patenschaft vom Lions Club St. Johann die Charter-Feier im Keltentmuseum statt.“

Schon damals gab es ein reges Clubleben mit vielen Veranstaltungen und man war immer bemüht, Spendengelder zu lukrieren, um rasch Hilfe leisten zu können. „Das war auch der Grund, warum ich mich im Lions Club engagiert habe. Ich kann mich noch gut erinnern, als wir 1971 unter tatkräftiger Mithilfe unserer Frauen den ersten Flohmarkt durchführten und einen Erlös von 70.000 Schilling erreichten. Damals eine stolze Summe“, so Rudi Eberl. Und weiter: „Flohmärkte und



diverse Activities ermöglichten uns, auch große Summen zu spenden. So beim riesigen Hochwasser 1976 in Hallein, als wir je 50.000 Schilling dem Katastrophenfond der Stadt und den betroffenen Familien zur Verfügung stellten.“ Besondere Highlights waren auch viele kulturelle Veranstaltungen und das Keltent-Symposium, das mehrere Jahre organisiert wurde. Rudolf Eberl, der im Clubjahr 1969/1970 Präsident war, erinnert sich auch noch an die Rumänienhilfe von 50.000 Schilling, die der Halleiner Pfarrer Wolfgang Del Negro und Lions-Mitglied Josef Wind persönlich vor Ort in der Nähe von Kronstadt übergaben.

Dem 94-jährigen Gründungsmitglied ist um die Zukunft des Halleiner Lions Clubs nicht bange: „Der Club ist gut aufgestellt, hat Dutzende engagierte Löwen und jedes Jahr können wir zahlreiche, jüngere Mitglieder aufnehmen.“ ■

Josef Wind
LC Hallein





Im Bild: Thomas Wenger (Präsident des Lions Club Hohensalzburg, 2. v.l.), Bianca Duswald (Obfrau Verein Initiative Autismus, Mitte mit Bild), Alfons Riedlsperger (Geschäftsführer Pro Mente Salzburg, ganz hinten)

Adventkalender: LC Hohensalzburg hilft jungen Menschen

LC Hohensalzburg

Spende von EUR 20.000,- zugunsten des Vereins Initiative Autismus und Pro Mente Salzburg

Zum dreizehnten Mal in Folge öffneten wir am 1. Dezember das erste Fenster des sechseckigen Lions-Adventkalenders am Salzburger Residenzplatz. Unser Präsident Thomas Wenger übergab eine Spende in der Gesamthöhe von EUR 20.000,- an den Verein Initiative Autismus (VIA) und an Pro Mente Salzburg.

Der Verein Initiative Autismus (VIA) fördert Menschen in Salzburg mit autistischen Störungen, setzt sich für erweiterte Behandlungsmöglichkeiten ein und schafft dadurch Perspektiven für Betroffene und deren Familien. Pro Mente Salzburg unterstützt mit dem Präventivprogramm „Verückt? Na und!“ junge Menschen dabei, seelisch fit in der Schule zu sein. Die 24 Adventkalender-Bilder gestalteten Künstlerinnen und Künstler des Henndorfer Kulturvereines. Unternehmen und Privatpersonen konnten die Bilder käuflich erwerben und ermöglichten so die Spendensumme. Jeden Tag wird ein Fenster des Adventkalenders geöffnet. Die Bilder sind bis nach Weihnachten am Residenzplatz zu sehen.

In Summe konnten wir mit unserer Adventkalender-Aktion eine beachtliche Spendensumme einnehmen. Wir danken allen Beteiligten für die Mithilfe, insbesondere den 24 Unternehmen und Privatpersonen, welche die Bilder erworben haben. ■

Gerhild Hofer
LC Hohensalzburg



© Fotos: LC Hohensalzburg

Energieautarkie in Zeiten der Krise

LC Klagenfurt



Vortragender Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Draxler

DI Dr. Reinhard Draxler, designierter Vorstand der KELAG und Energieexperte, referierte in unserem Club über die Energiewende zu einer CO₂-freien Zukunft unserer Gesellschaft.

Energiewende bedeutet für viele Österreicher:innen die Abkehr von den fossilen Brennstoffe und den Wechsel zu erneuerbarer Energie. Es bedeutet aber auch eine Umkehr im Stromfluss in den Energienetzen. Wenn bisher der Strom in Großkraftwerken erzeugt und über Übertragungs-, Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetzen zu den Haushalten und den Industriebetrieben verteilt wurde, dreht sich das Bild um. Photovoltaik, Windkraft, Bioenergie und Kleinwasserkraftanlagen erzeugen vermehrt Energie und speisen diese Energie in das Netz ein. Der Energiefluss geht nicht mehr nur von oben nach unten, sondern immer öfter von unten nach oben.

Die Energie, die benötigt und verbraucht wird, muss in derselben Sekunde erzeugt und verbraucht werden. Da gibt es kein Abschotten

und Isolieren und keine Grenzzäune. Energie ist unpolitisch, da muss jeder dem anderen helfen, um selbst die erforderliche Energie zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung zu haben. „Energie ist nur dann permanent verfügbar, wenn es alle zulassen.“

Wenn die benötigte Menge Energie nicht zur Verfügung steht, müssen andere Energieerzeuger mithelfen, sonst entsteht ein bedrohliches Szenario. Dazu benötigt man leistungsstarke Verteilnetze, die die erforderliche Energie durch Europa transportieren. Trotzdem kann es zu einem Ausfall kommen, wenn nicht über Ring- und Parallelstrukturen zusätzliche Sicherheit im Netz aufgebaut wird – mit kurzen Behördenverfahren!

Reinhard Draxler ergänzt: „Eine sichere Energieversorgung benötigt eine intelligente und nachhaltige han-

delnde Gesellschaft, die nach lionistischen Idealen lebt und sich nur so viel Energie nimmt, wie sie auch der Erde zurückgeben kann.“ ■

Arnold Wurzer
LC Klagenfurt



© Fotos: LC Klagenfurt

v.l.: Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Draxler, Präsident Mag. Andreas Lechner

Seit zehn Jahren tragen wir das Stadtwappen Klagenfurt

LC Klagenfurt

V.l.: Irmgard Guggenberger, Dipl.-Ing. Arnold Wurzer, Altbürgermeister Hofrat Mag. Leopold Guggenberger, Präsident Dr. Klaus Fillafer, Bgm. Christian Scheider



Am 26. 5. 1954 wurde der LC Klagenfurt als zweiter Club in Österreich im Schlosshotel Velden gechartert.

1954 gab es österreichweit nur den LC Graz. Bereits damals waren viele Grazer Lions-Freunde im Sommer am Wörthersee auf Urlaub. So ergaben sich erste Kontakte mit Kärntnern, die an der Lions-Idee Gefallen fanden. Die Folge: Am 4. März 1954 wurde der LC Klagenfurt gegründet. Unser Patenclub war damals der LC Venedig.

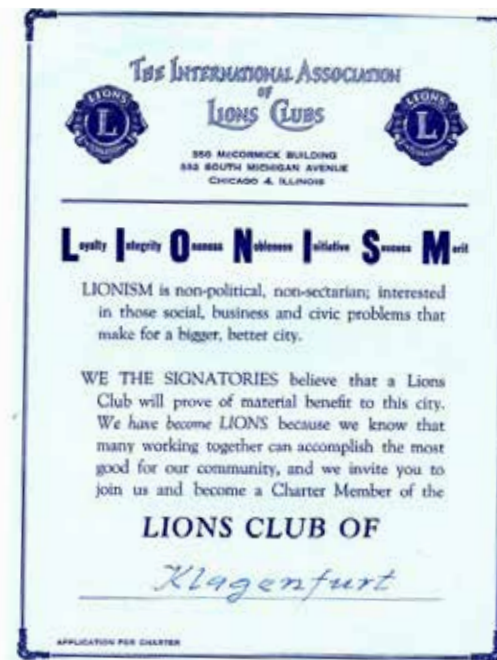
Besonders hervorzuheben war damals Dir. Dr. Egon Welley, der aufgrund seiner beruflichen Kontakte 25 hervorragende Persönlichkeiten für den ersten Kärntner Lions Club gewinnen konnte. Egon Welley hat später den ersten Wiener Club mitbegründet und war dann auch der erste österreichische Internationale Direktor der Lions-Bewegung. Max Schmid war der Gründungspräsident, dem viele weitere engagierte Präsidenten folgten. Bereits nach kurzer Zeit stand der LC Klagenfurt als Pate weiteren Clubgründungen zur Seite. Insgesamt hat der LC Klagenfurt bis heute zehn Lions Clubs aus der Taufe gehoben: Voitsberg/Köflach (1957), St. Veit (1969), Wörthersee (1976), Hermagor (1977), Klagenfurt Carinthia (1978), Feldkirchen/Ossiacher See (1979), Bad St. Leonhard/Obdach (1992), Klagenfurt Noreia (1999), Maria Wörth (2000) und Drautal (2012).

Bereits 1964 wurde auf Initiative von Dr. Walter Weißmann ein Jumelage-Club in Udine gefunden, mit dem viele Jahre intensive Kontakte gepflegt wurden. 1976 wurde vom damaligen Präsidenten Arch. DI Hubert von Reichelt mit einem weiteren Jumelage-Club, dem LC München Bavaria, eine bis heute bestehende Partnerschaft begründet; die dabei entstandenen Freundschaften werden bei jährlichen Treffen gefestigt. Der LC Klagenfurt war aber nicht nur bei der Verbreitung der Lions-Ideen unermüdlich aktiv, er hat auch mit Dr. Wolfdietrich Drobosch und Dr. Rudolf Klaritsch zwei Governor gestellt und mit DI Arnold Wurzer unsere LionsBase-Applikation eingelei-

tet. Über all die Jahre hinweg sind wir mit unzähligen Karitativprojekten zu einem unverzichtbaren Bestandteil Klagenfurts geworden. Die helfenden Lions-Hände sind auch den Vertretern der Stadt Klagenfurt aufgefallen. Der Klagenfurter Bürgermeister Christian Scheider, selbst aktives Lions-Mitglied, hat uns vor zehn Jahren mit dem Stadtwappen geehrt und zum Jubiläum dieser Auszeichnung dieser Tage in das Rathaus eingeladen, um im Rahmen einer kleinen Feier seinen Dank auszusprechen.

Eines unserer Erfolgsgeheimnisse für den langen Bestand ist unsere innere Harmonie. Wir suchen unsere Herausforderung im „Helfen und Handeln“. Weiters verbinden uns unsere ausgezeichneten Vortragenden, die zu einer enormen Clubpräsenz führen. Im Frühjahr 2024 feiern wir unser 70-jähriges Jubiläum, bei dem wir hoffentlich viele Lions-Freunde aus ganz Österreich begrüßen dürfen. ■

Manfred Erian
LC Klagenfurt



Ein Lastenrad macht Weihnachtsstimmung

LC Bregenz

Deka kam vor sieben Jahren von Somalia über das größte Flüchtlingslager der Welt in Dadaab nach Österreich und lebt jetzt mit ihren vier Kindern in Bregenz. Zwei Kinder leiden an einer unheilbaren Krankheit (Muskeldystrophie nach Duchenne). Mit ihrem neuen Lastenfahrrad kann sie künftig nicht nur ihre Einkäufe erledigen, sondern die Kinder auch besser transportieren.

Die neun Frauen und Kinder, die aus der Ukraine flüchten mussten und in der Riedenburg untergebracht wurden, freuten sich im Dezember über Nikolosäckchen, Kinderspielzeug und Malsachen. Außerdem organisierten wir

Yogamatten und eine Yogalehrerin, einen Weihnachtsmarktbesuch sowie Lebensmittel für die Weihnachtstage. „Es sind Menschen, die unfreiwillig die Weihnachtszeit weit weg von ihrer Heimat verbringen. Mit diesen kleinen Dingen wollen wir zeigen, dass wir sie sehen und an sie denken. Sie sollen spüren, dass sie hier willkommen und nicht allein sind“, erklärt Manfred Strasser vom Lions Club Bregenz die Beweggründe für die Aktion. Sichtlich gerührt war auch Deka Jama bei der Übergabe des so dringend benötigten Lastenfahrrads. ■

Mandy Strasser
LC Bregenz





Moderator Peter Hörhager, Sozialreferentin Eva-Maria Beihammer, BM Victoria Weber, Lions-Präsident Georg Janovsky, Georg Schärmer, Bischof Hermann Glettler und Verena Gutleben (v.l.)

Lions-Silberlöwe für Georg Schärmer

LC Schwaz

Alt-Landeshauptmann Günther Platter hat ihn einmal als „Herzschrittmacher für die Tiroler Gesellschaft“ bezeichnet. Jetzt hat auch der LC Schwaz Georg Schärmers Verdienste gewürdigt und ihn mit dem Silberlöwen geehrt.

„Der Georg kämpfte wie ein Löwe, wenn es darum ging, sozial Schwachen zu helfen – er hat also diesen Silberlöwen mehr als verdient!“ So begründete Moderator Peter Hörhager die Vergabe des mit EUR 10.000,- dotierten Sozialpreises an den langjährigen Caritas-Direktor. Lions-Präsident Georg Janovsky erinnerte daran, dass er sich damit in guter Gesellschaft befindet, da der Silberlöwe unter anderem schon an die Hospizbewegung, die Kinderkrebshilfe, Felix Mitterer, Prof. Lukas Huber, Ingrid Schlierenzauer und die in Afrika so segensreich tätige Ärztin Maria Schiestl vergeben wurde. Dem Festakt im Rathaus Schwaz (die Stadtgemeinde bringt die Hälfte des Preisgeldes ein) wohnten unter anderem Bischof Hermann Glettler, Ursula Mattersberger, Lions-Zonenleiterin Inka Hilscher sowie Georg Schärmers langjährige Büroleiterin Verena Gutleben bei. An diese gab der Geehrte sofort den Preisscheck weiter – das Geld kommt je zur Hälfte dem Barbara-Laden in Schwaz und einer Jugendwohngemeinschaft in Landeck zugute. „Der Georg war immer ein Mahnender, manchmal Kritischer und, wenn es sein musste, auch ein Schimpfender, wenn es um die Umsetzung diverser Sozialprojekte ging“, lobte BM Victoria Weber. Der Bischof hob in seiner Laudatio mit einem Querverweis auf die aktuellen Krisen vor allem die Vorbildwirkung des neuen Preisträgers hervor.

Wesentlich ernster und äußerst aktuell war ein Vortragsabend, zu dem der Schwazer Club zwei Wochen vorher geladen hatte. Während in Ägypten die Staatsmänner Auswege aus der Klimakrise suchten, stand nämlich in Schwaz eine Frau am Rednerpult, die in diesem Thema bewandert ist wie wenige andere: die international renommierte Klimaforscherin Univ.-Prof. Helga Kromp-Kolb, Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Die Expertin habilitierte vor 40 (!) Jahren im Bereich Umweltmeteorologie und engagiert sich seither in diesem Bereich. Optimismus kam bei ihrem Vortrag „Klimakrise: Das Notwendige möglich machen“ nicht auf; er zeichnete ein düsteres Bild. ■

Peter Hörhager
LC Schwaz



Univ.-Prof. Helga Kromp-Kolb mit Lions-Präsident Georg Janovsky

© Fotos: LC Schwaz



Schwazer Neujahrskonzert begeistert seit 1997

Welch Unterschied: Im Vorjahr wurde das Schwazer Neujahrskonzert vor leerem Saal via Live-Stream ausgetragen, heuer strömten rund 600 Besucher:innen ins SZentrum. Sie erlebten ein Feuerwerk der Musik.

Nach 2017 gastierte zum zweiten Mal die von Lui Chan geleitete Festival Sinfonietta Linz in Schwaz. Und wurde von einer Solistin begleitet, die die Herzen der Zuhörer:innen im Sturm eroberte: Iva Schell, Witwe des Oscarpreisträgers Maximilian Schell. Sie begeisterte nicht nur mit ihrer Stimme, sondern auch mit ihren temperamentvollen Auftritten. Als Vorspann gab es Neujahrswünsche von BM Victoria Weber und Lions-Präsident Georg Janovsky. Er betonte, dass der Club im Vorjahr rund EUR 55.000,- für diverse Sozialprojekte aufgebracht hat.

Es war der langjährige Bürgermeister Hans Lintner, der 1997, damals als Kulturreferent der Stadt Schwaz, in seiner Funktion als Präsident des Lions Clubs, die Schwazer Neujahrskonzerte einführte. Auf der Bühne des Kolpingsaales musizierten unter anderem das Salon Orchester Salzburg, das Tiroler Ensemble Walzerklang, die Brassband Hall, die Festival Sinfonietta Linz, die Big Band Tirol, das Concilium Musicum Wien, die Thalia Schrammeln.



Seit Jänner 2001 sorgen die Schwazer Saloniker alternierend mit dem Kammerorchester Innstrumenti und der Festival Sinfonietta Linz im Silbersaal des SZentrums für einen schwungvollen Jahresauftakt.

Veranstalter sind seit dem Start der Lions Club und die Stadtgemeinde gemeinsam. Die Konzerte sind dank der Unterstützung durch die heimische Wirtschaft als Inserenten im Programmheft zur Haupteinnahmequelle des Clubs geworden. ■

Peter Hörhager
LC Schwaz

Thema Mitgliedschaft

DG 114-M
Heinz Rottleuthner



Heinz Rottleuthner,
Distrikt Governor 114-M



Erste Grazer Adventtafel

**Eine Weihnachtsfeier
der anderen Art**

Liebe Lions und Leos im Distrikt 114-Mitte,

ich möchte heute mit einem vielleicht auf den ersten Blick etwas ungewöhnlichen Vergleich aus der Geschäftswelt beginnen: Es ist zumeist sehr viel leichter, mit einer bestehenden Kundschaft weiterhin Geschäfte zu machen, als eine neue zu gewinnen. Warum der Vergleich? Nun, wir haben im laufenden Clubjahr das Thema Mitgliedschaft stark positioniert und durften von 1. Juli 2022 bis 31. Jänner 2023 auch 79 neue Mitglieder in unseren Clubs im Distrikt begrüßen. Das ist die erfreuliche Seite der Statistik, während die weniger erfreuliche ist, dass sich im selben Zeitraum 50 Mitglieder (Todesfälle nicht mitgerechnet) entschieden haben, ihren Lions Club zu verlassen, in einem Extremfall sogar fünf aus einem einzigen Club. Das wirft für mich – analog zum Statement zu Beginn – die Frage auf, ob wir uns um unsere Mitglieder auch ausreichend kümmern.

Ich denke, wir alle kennen die Anzeichen, die Mitglieder zu einem Austritt bewegen könnten:

- häufiges Fernbleiben von Sitzungen und Events
- neue Ideen und Initiativen werden nicht zugelassen
- neue, jüngere Mitglieder werden bei der Besetzung von Funktionen blockiert
- ...

Ich habe die Clubs mit weniger erfreulicher Mitgliederentwicklung persönlich angesprochen und ich möchte mich für die offenen und ehrlichen Rückmeldungen ganz herzlich bedanken. Es gibt natürlich nicht den einen berühmten Grund, mit dem alles zu erklären wäre – das wäre auch zu einfach. In Summe kann man aber sagen, dass

viele Austritte darauf zurückzuführen sind, dass Entwicklungen im Club nicht gesehen wurden bzw. wenn sie gesehen wurden, dass man nicht darauf reagiert hat. Das einfachste Beispiel ist dabei wohl längerfristige Abwesenheit; spricht man jemanden nach einigen Monaten darauf an, so lässt sich die Abkehr vom Club eventuell umkehren, nach einigen Jahren wird es wohl denkbar schwierig. Logisch, wir können jetzt Vergangenes nicht mehr ändern. Ich möchte euch aber ersuchen, auf mögliche negative Entwicklungen in euren Clubs zu achten und diese auch aktiv anzusprechen – je früher, desto besser.

Wie bei allen Themen rund um die Mitgliedschaft meine ich, dass es nicht nur die Aufgabe einiger Beauftragter oder Funktionsträger ist, die Entwicklung in den Clubs genau zu beobachten, sondern dass es auf jeden Einzelnen von uns ankommt. Ich gehe dabei davon aus, dass wir alle erwachsen genug sind, um unangenehme Punkte ansprechen zu dürfen, ohne dass das Gegenüber auf der Stelle beleidigt ist.

Ich möchte euch in diesem Sinn ermutigen, eure Bedenken respektvoll auf den Tisch zu legen – immerhin ist jeder verhinderte Austritt gleichzeitig ein weiteres Lionsmitglied für die Zukunft.

Ich bin sicher, ihr habt im restlichen Clubjahr noch einiges vor und ich wünsche euch gutes Gelingen und viel Freude dabei. Ein herzliches Glück auf! ■

Euer Heinz Rottleuthner
Distrikt Governor 114-M
LC Bruck an der Mur

Der LC Graz Forum hat gemeinsam mit Caritas und Vinziwerke zu einem vorweihnachtlichen Abendessen in den Grazer Minoritensaal eingeladen.

Inspiziert von der Gemeinschaft Sant'Egidio in Rom, welche in der Basilika Santa Maria in Trastevere alljährlich eine Weihnachtsfeier für Obdachlose ausrichtet, veranstalteten wir am 8. Dezember 2022 im frisch renovierten Minoritensaal erstmals eine adventliche Feier mit einem festlichen Abendessen für Bedürftige und Menschen, die in Not geraten sind. Für Menschen, die nie oder selten in den Genuss einer Einladung zu einer Weihnachtsfeier kommen, konnte dadurch in der Vorweihnachtszeit ein schöner Abend in einem der prachtvollsten Säle in Graz bereitet werden.

Schon eine Stunde vor dem Einlass standen die ersten Gäste vor der Tür, wir haben insgesamt 108 Tischplätze vergeben. Das Essen, das von unseren Mitgliedern hergerichtet und serviert wurde, wurde in großzügiger Weise von der bekannten Grazer Gastronomie-Familie Grossauer gesponsert, die Weihnachtskekse zum Mitnehmen wurden uns von der Lebensmittelkette Spar geschenkt. Die Grazer Bäckerei Sorger steuerte unentgeltlich Brot und Gebäck bei. Auch bei den Getränken haben wir dankenswerterweise wohlthätige Sponsoren gefunden. Sogar bei der Tischdekoration gab es freigiebige Unterstützung durch die Firma Blumen Gran. Musikalisch gestaltet wurde die Feier von Sängerinnen und Sängern der Oper Graz. Die Stimmung im Grazer Minoritensaal war hervorragend.

Das Echo nach dieser Veranstaltung war sehr positiv, der ORF Steiermark, der einen ausführlichen Beitrag in „Steiermark heute“ brachte, sprach sogar von einer Wiederholung,

die hoffentlich stattfindet. Zu Recht: Nachdem das Gastronomie-Unternehmen bereits zugesagt hat, wieder als Sponsor aufzutreten, werden wir sicherlich auch heuer im Advent eine Adventtafel in Graz durchführen. ■

Florian Rieckh
LC Graz Forum

FORUM

Herzliche Einladung
zur ersten

GRAZER ADVENTTAFEL im MINORITENSAAL

Der LIONS CLUB GRAZ-FORUM
lädt gemeinsam mit
VINZIWERKE und CARITAS
zu einem vorweihnachtlichen Abendessen ein.

Donnerstag, 8. Dezember 2022
Einlass: 17.30 Uhr, Beginn 18.00 Uhr

MUSIKALISCHE UMRÄHMUNG:
Sängerinnen und Sängern der Oper Graz

Für gutes Essen ist gesorgt.

Anmeldungen im Marienstüberl oder bei der Einrichtungsleitung VinziWerke

Eintritt frei!

Mit Dank für die Unterstützung







Siegemannschaft Sturm Graz
mit Stefan Karner, Andreas Cretnik und Oliver Wieser

70 Jahre LC Graz

LC Graz

Der LC Graz wird heuer 70 Jahre alt. Einige unserer Veranstaltungen waren richtungsweisend, so z. B. der Start des Zonen-Punschstandes in Graz, wodurch die Zusammenarbeit der Grazer Clubs weiter intensiviert wurde. Oder der Lions Charity Run, welcher eigentlich nur als eine „Notlösung“ in der Pandemiezeit angeordnet war. Mittlerweile wurde dieser Lauf auf Distrikts-Ebene gehoben und wird heuer sogar österreichweit von zahlreichen Clubs mitgetragen. Der Charity Run hat sicher noch größeres Potenzial und könnte zukünftig auch über die Grenzen hinaus stattfinden.

2018 wurde erstmals das Lions-Benefiz-Legendenturnier veranstaltet. Was am Anfang als Jugendtraum der beiden Organisatoren Andreas Cretnik und Oliver Wieser angesehen wurde, hat sich in der Zwischenzeit zwischen Weihnachten und Silvester zum Fixpunkt im Sport etabliert. Auch heuer war der Sportpark wieder restlos ausverkauft. Stars aus alten Zeiten stellten sich in den Dienst der guten Sache. Das magische Dreieck von Sturm Graz rund um Ivo Vastic wurde erstmals nach 20 Jahren wieder vereint, Edi Glieder, Otto Konrad, Toni Pfeffer, Jimmy Hoffer, Rainer Edelmann, Walter Schachner, Dejan Stankovic uvm. lieferten sich spannende Duelle um den Turniersieg. Rund

3.000 Besucher:innen sahen begeistert zu, wie die Mannschaften von Sturm Graz, GAK, Austria Wien, Rapid Wien, Schalke 04, Bayern München, DSV Leoben und das kroatische Nationalteam auf dem Grazer Parkett Bandenzauber vom Feinsten boten. Am Ende gewann Sturm Graz in einem bis zur letzten Sekunde mitreißenden Finale im Elfmeterschießen gegen das kroatische Nationalteam. Obwohl es im Semifinale zum allseits erhofften Derby zwischen GAK und Sturm kam, stellte ein Spiel alles in den Schatten. Das Derby der Herzen, ein Spiel der Special Need Teams von GAK und Sturm, begeisterte alle Zuschauer:innen und führte zu manch Gänsehautmomenten im Sportpark. Christian Gratzei und Savo Ekmecic unterstützten ihre Teams als Coaches und sahen viele Momente der Freude in den Gesichtern der Spieler. Dem ORF sei Dank, dass er nicht nur das gesamte Turnier live in ORF Sport+ übertragen hat, sondern auch dieses Derby der Herzen. Die Begeisterung von Kommentator Robert Neukirchner konnte man zu Hause förmlich spüren, sie machte dieses Derby noch eine Spur emotionaler erlebbar.

Seit 2018 begleitet unsere Sportveranstaltung eine Auktion von Raritäten aus der Welt des Sports. Heuer wurden 50 Exponate (Trikots, Bälle, Karten, persönliche Gegen-



stände von Sportlern uvm.) über die Plattform Arena versteigert. Neu war, dass der Zuschlag erst während des Turniers erfolgte, wodurch man die Menschen im Sportpark, aber auch das zahlreiche Publikum vor den Bildschirmen – das Finale verfolgten 90.000 Zuseher:innen – zum Mitsteigern bis zum Ablauf der Auktion motivieren konnte.

Mit dem heurigen Lions-Legendenturnier konnten über EUR 75.000,- eingenommen werden, die wiederum gemäß unserem Motto, rasch und unbürokratisch zu helfen, an Mitmenschen aus unserer Region gehen. Darüber hinaus wurde der Kinderkrebshilfe Steiermark ein E-Auto zur Betreuung kranker Kinder zur Verfügung gestellt sowie in Kooperation mit Licht ins Dunkel das Projekt Tara gegen Frauengewalt und die Aktion Krone hilft unterstützt.

Mit Stolz können wir Lions vom LC Graz auf das in den letzten 70 Jahren Erreichte zurückblicken. Es wird gebührend gefeiert: Am 22. April 2023 wird es in der Aula der Karl-Franzens-Universität einen großen Festakt geben, zu dem sich schon zahlreiche Lions aus dem In- und Ausland angesagt haben.

Der Medienhype rund um das Turnier, initiiert durch *Krone* und ORF, kommt allen Lions in Österreich zugute. Unsere Arbeit als Lions wird dadurch noch sichtbarer und viele Menschen schätzen unseren Einsatz dadurch noch mehr. ■

Oliver Wieser
LC Graz



© Foto: Gepa, Hans Oberländer



Das ewig junge Lions-Eisstock-Derby

LC Bad Ischl

Alle gaben ihr Bestes mit genauem Ziel und Schwung.



© Foto: LC Reimair – kostenfrei zur Veröffentlichung freigegeben; alle abgebildeten Personen sind mit der Veröffentlichung einverstanden.

Besteht der Reiz von Traditionen darin, dass sie ewig fortgeschrieben werden, oder darin, dass man sie auch eines Tages aufbrechen kann? Die Ischler wollten gerne, aber ihre Gmundner Lionsfreunde hatten wieder einiges dagegen – und so ging das traditionsreiche Eisstockderby zwischen den Lions Clubs Gmundner und Bad Ischl auch diesmal wieder an die Gmundner! Wobei der Wert dieses Treffens zweifelsohne weniger im sportlichen Kräftemessen besteht als in der Pflege der jahrelangen Freundschaft und der guten Kontakte zwischen den Traunseestädtern und den Kaiserstädtern.

„Das Ischler Brat! schmeckt immer besonders gut“, meinte Hermann Preinersdorfer zufrieden, denn der alten Tradition entsprechend zahlt der Verlierer dem Sieger das gemeinsam verzehrte Schweinsbrat!; jenes vom Gasthaus Hocheck war übrigens legendär gut!

Die Ischler Lions schworen Revanche in der Kulturhauptstadt 2024, möge auch dann der Bessere gewinnen! ■

Alfred Reimair
LC Bad Ischl

Wir trauern um unser Gründungsmitglied

LC Graz Joanneum



In tiefer Trauer haben wir uns von unserem Lionsfreund und Gründungsmitglied Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Reimar Germann, der in seinem 96. Lebensjahr von uns gegangen ist, am 1. Dezember 2022 in der Kirche St. Leonhard in Graz verabschiedet.

Wir trauern gemeinsam mit seiner Familie um diesen wunderbaren Menschen. Unser LC Graz Joanneum wurde mit seinem maßgeblichen Einsatz am 14. Mai 1970 gegründet. Er hat unseren Club mit allen Facetten und lionistischen Aufgaben stets engagiert begleitet und wesentlich zur Einhaltung der Ziele und ethischen Grundsätze unseres Gründungsaters Melvin Jones beigetragen.

Lieber Lionsfreund Reimar, Du wirst uns sehr fehlen und stets in unserer Erinnerung bleiben, Dein Trinkspruch „sind wir wieder gut“ (auf Steirisch „sama wiada guat“) wird in Deinem Gedenken weiterhin von uns gepflegt werden. ■

Deine Lionsfreunde vom Lions Club Graz Joanneum

Begeisternde Klänge zum Jahresbeginn

Das traditionelle Neujahrskonzert des Orchesters „Philharmonia Steiermark“ beim Lions Club Thermenland in Bad Waltersdorf war der Auftakt zu zwei weiteren Konzerten in der Stadtwerke Hartberg Halle beim LC Hartberg. Es war ein klassisches Programm, das Dirigent Alois Lugitsch für das 27 Musiker umfassende Orchester ausgewählt hat, mit Werken von Walzerkönig Johann Strauß, Carl Zeller, Franz Lehar, dazu auch Johannes Brahms, W. A. Mozart, Vittorio Monti und Leroy Anderson. Vom Dirigenten mit viel Elan und flotten Tempi angespornt, erfreuten die Musiker und die Solistinnen Barbara Pörtl als „Zerlina“ und „Christel von der Post“ und Mirjam Nill mit einem Violinsolo aus dem „Csárdás“ von Monti das Publikum. Die drei Konzerte für die beiden Clubs LC Thermenland und LC Hartberg klan-



gen nach einem musikalischen Sketch mit dem Radetzky-Marsch aus und brachten den Besucher:innen einen wunderbaren und stimmungsvollen Abend mit einem homogenen Orchester und erfrischenden Klängen aus dem gekonnt zusammengestellten Programm. Mit viel Beifall, Standing Ovationen und fröhlichen Gesichtern war es ein schöner musikalischer Jahresbeginn für das Publikum und viel Motivation für die beiden Lions Clubs. ■

Johann Zugschwert
LC Hartberg



© Foto: BG hochgeladen von Brigitte Gady

Lions-Adventwürfel: Eröffnung mit Scheckübergabe

LC Leibnitz

Strahlende Augen: Wolfgang Klemencic (r.) vom Sozialhilfverband darf in Anwesenheit des Leibnitzer BM Michael Schuhmacher (l.) einen Scheck von Lions-Präsident Helmut Ledinegg (Mitte) in Höhe von EUR 5.000,- zur Soforthilfe übernehmen.

Schon seit 2005 wird der Adventwürfel des LC Leibnitz alljährlich am Hauptplatz aufgebaut. Seit heuer erstrahlt er nach einer Generalrenovierung, die ehrenamtlich durch Clubmitglieder in deren Freizeit durchgeführt wurde, in neuem Glanz. Die 24 Bilder, gestaltet von Schülern und Schülerinnen der MS1 Leibnitz, sind nun energiesparend mit moderner LED-Technik beleuchtet. Als Krönung trägt der Würfel eine riesige Lichtkugel, welche kostenlos von der Firma KM Concept zur Verfügung gestellt wurde.

Eine große Schar an Zuhörerinnen und Zuhörern erfreute sich bei der feierlichen Eröffnung an den musikalischen und gesanglichen Darbietungen der Schulband der MS1 unter der Leitung von Peter Nemeth. In seinen Worten wies Bürgermeister Schuhmacher auf die Wichtigkeit freiwilliger so-

zialer Institutionen hin und bedankte sich bei den Mitgliedern des Lions Clubs Leibnitz für deren stetes Engagement in den Diensten der Menschlichkeit. Nachdem die Beleuchtung feierlich aktiviert wurde, übergab Präsident Helmut Ledinegg einen Scheck in Höhe von EUR 5.000,- an den Leiter der Sozialen Dienste der BH Leibnitz, Wolfgang Klemencic, zur raschen und unbürokratischen Linderung akuter Notfälle in seinem Betreuungsbereich. Möglich wird das nur durch die großzügige Unterstützung von 24 Wirtschaftstreibenden, die jeweils die Kosten für ein Fenster übernommen haben und denen dafür herzlicher Dank gebührt. ■

Heinrich Stromberger
LC Leibnitz



Viel geschah – viel bleibt zu tun

LC Linz Land Athena

„Wir sind ein kleiner Club hier in St. Florian, und dennoch zu Recht stolz auf die umfangreiche Hilfe, die wir im heurigen Jahr in unserem Umfeld leisten konnten“, erklärt Präsidentin Sieglinde Peterthalner und streut gleichzeitig ihrem engagierten Team Rosen für dessen unermüdlichen Einsatz. Die großen Sponsoren sind im ländlichen Raum nicht so breit gestreut. Da heißt es selbst zupacken und kreativ sein, wenn es darum geht, Gelder zu sammeln, um sie Bedürftigen zukommen lassen zu können. Und die Not ist auch vor unserer Haustüre allgegenwärtig: So konnten wir im Rahmen eines Zonenprojektes EUR 10.000,- für eine Familie in Ansfelden, die vom Schicksal schwer getroffen wurde, zusammentragen. Fünf Kindern, und das sechste ist grade unterwegs, wurde völlig unerwartet der Vater genommen. Eine unerträgliche Situation für die zurückgebliebene Mutter kurz vor Weihnachten. Ebenfalls in Kooperation mit regionalen Clubs wurde für ein schwer gehbehindertes Mädchen in Wilhering ein Treppenlift finanziert. Ein Mädchen in St. Valentin hat neuerdings einen vierbeinigen Begleiter an ihrer Seite. Der Assistenzhund erkennt die Signale von dissoziativen Krampfanfällen, die das Kind mit seiner schweren Krankheit rechtzeitig Vorkehrungen zur Abwendung von lebensbedrohlichen Situationen



treffen lässt. Neben diesen regionalen Hilfeleistungen unterstützen wir die Hilfsorganisation „Support Ukraine NOW Upper Austria (SUNUA)“, die unbürokratisch und effizient seit Ausbruch des Krieges Hilfslieferungen vor Ort organisiert und Flüchtlinge hier in Oberösterreich rundum betreut und unterstützt.

Zusammengetragen wurden die Gelder mit diversen Veranstaltungen in St. Florian, wie zum Beispiel dem Sommerfest in der Gärtnerei Sandner, dem Heurigen mit der Verkostung oberösterreichischer Weine im Herbst 2022 und einem Stand am Adventmarkt in der Gemeinde. Für die Kulinarik legten wir selbst Hand an: Da wird unermüdlich gekocht, gebacken und bedient für den guten Zweck.

Viel ist heuer geschehen – viel ist noch zu tun. Daher planen wir für den April 2023 einen Abend mit Schauspieler Wolfgang Böck. ■

Rosemarie Schuller
LC Linz Land Athena



LC Perg feiert sein 50-Jahr-Jubiläum

Für ihren mustergültigen, unermüdlichen Einsatz überreichte PDG Willi Himmel an die LF Josef Brabenetz, Erwin Gattringer, Karl Grasserbauer, Lothar Grubich, Heinrich Hochstätger und Anton Karner den „Melvin Jones Fellowship Award“. Für den Jubiläumspräsidenten PGRV Alfred Hrusca und den jahrzehntelangen Schatzmeister Helmut Bitzan hatte er den „Progressive Melvin Jones Award“ parat.

Mit der Gründungsversammlung am 22. Mai 1970 und der Charterfeier ein Jahr später am 19. Juni 1971 begann die 50-jährige Erfolgsgeschichte des Lions Clubs Perg. Genau am 50. Jahrestag hätte die große Jubiläumsfeier stattfinden sollen, nach intensiver Vorbereitung zelebrieren wir diese nun am 23. April 2022 in der Turnhalle Perg.

Clubpräsident PGRV Alfred Hrusca begrüßte 150 Ehrengäste, hochrangige Lions-Repräsentanten und Lionsfreunde, darunter auch den Distriktgovernor des Jubiläumjahres, Willi Himmel. Präsident Hrusca führte in seinen Begrüßungsworten aus, dass ihm und seinen 39 Lionsfreunden im Club das persönliche Engagement am wichtigsten ist. So konnten die 50 Jahre hindurch insgesamt rund EUR 731.270,- durch Activities erwirtschaftet und gespendet werden. Zur Aufbringung der Gelder seien hier besonders der alljährliche Flohmarkt und das Neujahrskonzert gemeinsam mit LC Perg-Machland, den Rotariern und den Kiwanis erwähnt. Ein besonderes Anliegen war es dem Clubvorstand auch, anlässlich des Jubiläums eine Festschrift, besser gesagt ein Festbuch mit 173 Seiten, zu gestalten, in dem die gesamten 50 Vereinsjahre mit je einer Doppelseite in Wort und Schrift dargestellt werden.

Durch das bestens gestaltete fünfstündige Programm führte die Moderatorin MMag. Elisabeth Keplinger-Radler. In Moderationsrunden kamen auch Vertreter des Partnerclubs LC Linz und des deutschen Jumelageclubs Kitzingen zu Wort, die die jahrzehntelange, gelebte Freundschaft mit dem LC Perg überaus lobten. Ein besonderes Novum ist, dass im Bezirk Perg drei Lions Clubs bestehen. Der LC

Perg Machland wurde von den Söhnen der Gründungsväter des LC Perg aus der Taufe gehoben. Der Damenclub Perg Leandra gründete sich 2019. Die Clubs sind sowohl bei gemeinsamen Veranstaltungen als auch gesellschaftlich bestens miteinander verbunden und ergänzen sich bei diversen Activities.

Neben dem hervorragenden Festmenü aus dem Hause des Club-Schlossgasthauses Wolfgang Schweiger in Arbing sorgten mit Andrei Gologan am Klavier, Antonia Haslinger, Gitarre, und Vera Karner, Klarinette, hervorragende Musiker:innen (Gewinner:innen des Lions-Musikwettbewerbs) für gehobene Unterhaltung der Festgäste. Für das Jubiläum hatte man sich auch eine besonders wertvolle Activity einfallen lassen. So überreichte man dem Leiter der Bildungsregion Mag. Gerhard Huber einen 15.000-Euro-Scheck, der den 29 Volksschulen des Bezirkes als Unterstützung für bedürftige Schüler bei diversen Schulveranstaltungen zugutekommen soll.

In fröhlicher Runde klang das würdige Fest bis nach Mitternacht aus. Sogar die Moderatorin staunte, dass bei einem Lions-Fest so lange die Aufmerksamkeit gehalten werden konnte. ■

PGRV Alfred Hrusca
LC Perg



Optimismus und Zuversicht

LC Pregarten Aisttal



„Gerade in Zeiten von Umbrüchen und Unsicherheiten braucht die Gesellschaft Zuversicht, Optimismus, Grundvertrauen, davon bin ich überzeugt. Diese Zuversicht und Optimismus tragen wir in uns, und wir wollen diese auch nach außen tragen. Menschen mit feiner Musik in gute Stimmung zu versetzen, ist das eine. Das noch Wertvollere ist, dass wir mit dem Erlös aus dem Konzert und aus anderen Club-Aktivitäten, Hilfsbedürftige unterstützen und in bessere Stimmung versetzen können.“

Am 5. Jänner begrüßten wir das neue Jahr mit dem 11. Neujahrskonzert, einem musikalischen Feuerwerk in der Bruckmühle. Die Philharmonie Salzburg präsentierte dem Publikum ein beschwingtes und zugleich gefühlsvolles Programm aus dem Repertoire der Strauss-Dynastie und George Gershwin. Der Startschuss in ein vielfältiges Clubprogramm 2023 ist damit perfekt geglückt.

Mit der Philharmonie Salzburg und dessen Dirigentin Elisabeth Fuchs verbindet uns ein freundschaftliches Band. Und unser Publikum ist stets aufs Neue begeistert.

Dirigentin Fuchs hat sich heuer wieder weit über den Tellerrand herkömmlicher philharmonischer Musik hinausgelehnt und dem Jazzler George Gershwin zum 125. Geburtstag den ersten Programmteil gewidmet. Besonders schwungvoll präsentierte sich der 14-jährige Pianist Elias Keller bei der „Rhapsody in Blue“. Immer öfter helfen wir Lions Clubs zusammen, wenn größere Geldbeträge erforderlich sind. Einer 24-Jährigen mit lebensbedrohlichen Krampfanfällen kann ein Assistenzhund im Wert von EUR 21.000,- gemeinsam mit anderen Lions Clubs finanziert werden. Der Hund bringt der jungen Dame bei plötzlichen Krampfanfällen ein Medikament herbei und legt sich mit vollem Gewicht über die Dame, sodass sich der Krampfanfall verkürzt.

Um die vielen Aktivitäten auf mehr Schultern verteilen zu können, werden wir in den nächsten Monaten neue Clubmitglieder gewinnen und weiter wachsen. ■

Dietmar Wolfsegger
LC Pregarten Aisttal



© Fotos: Herbert Prieschl, Abdruck honorarfrei

Der Sozialmarkt Ried namens „Gschäftl“

LC Ried im Innkreis



© Foto: LC Ried/Kloibhofer

Hans Peter Hochhold übergibt den Spendenscheck an Gabriele Bratusek vom Rieder Sozialmarkt „Gschäftl“.

In Zeiten wie diesen wird der Rieder Sozialmarkt von immer mehr Menschen in Anspruch genommen. Gleichzeitig wird es für das „Gschäftl“ immer schwieriger, sein soziales Angebot zu bestreiten, weil die direkten Lebensmittelpenden stark zurückgegangen sind. Daher haben wir uns entschlossen, den Reinerlös unseres Adventkonzertes in Höhe von EUR 5.000,- zur Gänze dem Rieder Sozialmarkt zu spenden.

Mit dem Rieder Sozialmarkt verbindet uns schon seit einiger Zeit eine Kooperation. Wir unterstützen das „Gschäftl“, indem wir bedürftigen Menschen vermehrt Gutscheine für den Sozialmarkt zukommen lassen. Das ist eine sinnvolle Möglichkeit, denn dafür erhalten die Klienten viel mehr für ihr Geld als in normalen Supermärkten. ■

Roman Kloibhofer
LC Ried im Innkreis

Besondere Ehre für Klaus Roitinger

LC Ried im Innkreis



© Foto: LC Ried/Kloibhofer

Klaus Roitinger

Das alte Rieder Stadion wurde nach unserem LF Klaus Roitinger benannt. Er war „Jahrhunderttrainer“ des Bundesligisten SV Guntamatic Ried und ist seit 2002 Mitglied unseres Clubs. Roitinger hatte 1995 mit dem SV Ried den Aufstieg in die österreichische Bundesliga geschafft und 1998 den ÖFB-Cup erstmals gewonnen. ■

Roman Kloibhofer
LC Ried im Innkreis

Brigadier i. R. Dr. Walter Feichtinger beim LC Veste Riegersburg

Auf Einladung des LC Veste Riegersburg kam am Freitag, 11. November 2022 einer der bekanntesten österreichischen Offiziere, Brigadier i.R. Walter Feichtinger, nach Riegersburg. „Putin verändert Europa – Eine geopolitische Bestandsaufnahme“, so lautete der Titel des Vortrags.

Der ehemalige Brigadier und Politikwissenschaftler sowie Präsident des „Center für Strategische Analysen“ (CSA) gab spannende Einblicke in die geopolitischen Veränderungen und skizzierte die möglichen Folgen für Weltwirtschaft, Staatsbudgets, Sicherheitspolitik und den privaten Bereich. Ein kurzer Auszug aus dem Vortrag: „Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat die Nato belebt und zu einem Schulterschluss mit der EU geführt. Europa, das seit 1991 stolz auf die friedliche Beendigung des Kalten Krieges ist und die wohl umfassendste Sicherheitsarchitektur der Welt aufweist, ist von den militärischen Auseinandersetzungen völlig überrascht worden. Die Energieabhängigkeit von Russland ist Europas strategische Achillesferse. Jeder Schritt in Richtung Abkoppelung von russischem Gas und Öl bereitet enorme Schmerzen und löst Verunsicherung oder Ängste aus. Dazu kommt die verteidigungspolitische Abhängigkeit von den USA. Aber eigentlich sollte es die EU sein, die das Verhältnis zum geografischen Nachbarn



© Foto: LC Veste Riegersburg

Russland bestimmt und für Sicherheit sorgt. Gewiss, das ist derzeit Wunschdenken, müsste aber letztlich das Ziel sein, wenn sich Europa geopolitisch emanzipieren will. Dies wäre auch im Interesse der USA, die ja längst ihren außen- und sicherheitspolitischen Fokus in den Indopazifik verlagert haben. Viele europäische Staaten wollen nun ihre Verteidigungsausgaben substanziell erhöhen. Gefragt sind Staatskunst und Krisendiplomatie, die im Verborgenen am besten funktionieren. Denn es ist dringend nötig, an die Welt von morgen zu denken.“ Der hochkarätige Vortrag zog viele Interessierte aus der ganzen Steiermark sowie dem benachbarten Ausland an, sodass der Saal im Lasshof in Riegersburg bis auf den letzten Platz gefüllt war. Im Anschluss waren die Zuhörerinnen und Zuhörer zur Diskussion eingeladen: Wir möchten als Lions Club neben unserem sozialen und karitativen Engagement ebenso Sprachrohr und Wissensvermittler zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen sein. In diesem Kontext laden wir immer wieder international renommierte Persönlichkeiten aus verschiedenen Wissensgebieten ein. ■

Norbert Lipp
LC Veste Riegersburg

Charity E-Kart Trophy



ASB-Obmann Günther Erhartmaier, ASB-Geschäftsstellenleiter Christian Wagner, Lions-2000-Präsident Rudolf Peterbauer

Am 17. November fand zum 2. Mal die Charity E-Kart Trophy des Lions Club Linz 2000 im Rotax MAX Dome für einen guten Zweck statt. Im Zuge dieses sportlichen Netzwerkevents mit insgesamt zwölf Firmenteams, die jeweils ein Sponsoren-Package erworben haben, konnte eine Summe von EUR 7.200,- Erlöst werden. Der Spendenscheck wurde von Lions-Member Richard Loidl an das SOS-Kinderdorf Österreich übergeben. Erstmals wurde heuer gemeinsam mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Linz ein Adventkalender mit Fairtrade-Kakao und vielen Motiven aus Linz vom Pöstlingberg bis hin zur neuen Eisenbahnbrücke aufgelegt. Der Reinerlös dieses Linz-Adventkalenders in Höhe von EUR 38.500,- kommt hilfsbedürftigen Familien aus Linz und Umgebung zugute. ■

Thomas Denk
LC Linz 2000



© Fotos: Schmidbauer

Die Stefi präsentierte mit ihren 83 Lenzen das neue Murecker Faschingslied

Närrischer Club

LC Bad Radkersburg-Mureck

Was hat Lions mit Faschingssitzungen zu tun? Auf den ersten Blick wenig. Ein seriöser Herrenclub mit nicht mehr ganz jungen Mitgliedern und ein ausgelassenes Faschingsfest. Wie passt das zusammen?

Nun ja, eigentlich entstand die Kooperation aus einer Not heraus, weil die Akteure der Faschingssitzung Mureck nach mehreren Jahren einen neuen Veranstalter suchten und mit dem Lions Club einen Partner gefunden haben, der den Erlös für einen guten Zweck verwendet. Mehrere Clubmitglieder spielen als die „Six Old Backhands“ bei Sketches mit und andere Mitglieder haben organisatorisches und gastronomisches Talent. So wurde der Lions Club Bad Radkersburg-Mureck ab der 18. Sitzung vor fünf Jahren der Veranstalter und spielt zweimal jährlich vor ausverkauftem Saal eine erkleckliche Summe an Charitygeld ein. Das Geld wird für die Aktion „Mein Körper gehört mir“ verwendet.

Präsident Josef Galler, ehemals Bürgermeister von Mureck, moderierte souverän und sorgte gemeinsam mit seiner Frau Evelyn beim Schlussmedley mit einer Tanzeinlage für Furore. Clubmaster Erich Pölzl zog die gastronomischen Fäden. Geschickt kombinierte er seine Schüler:innen der Bad Gleichenberger Tourismusschule mit seinen Lionsfreunden und sorgte für das perfekte Tisch- und Barservice. Auch der Kartenverkauf für die 400 Plätze wurde mit lionistischem Geschick von ihm bewältigt. Nicht zuletzt handelten die Lionsfreunde den Ansturm bei der Garderobe bravourös. Und Schatzmeister Sepp Düss überwachte

alle Kassen und füllt mit dem Reinerlös die Activitykasse. Ein willkommenes närrisches Comeback mit beachtlichem finanziellem Erfolg. ■

Günther Zweidick
LC Bad Radkersburg-Mureck

LF Günther Zweidick mit Partnerin und LF Mario Gepp schaukelten die Bar.



Das Frühjahr, Zeit der Aussaat

DG 114-O
Martha Umhack



Martha Umhack, Distrikt Governor 114-Ost

Liebe Leos und Lions!

Beim Lions-Neujahrsempfang durfte ich einen Status quo über das laufende Amtsjahr geben. Summa summarum eine beeindruckende Zwischenbilanz unseres lionistischen Wirkens in den Bereichen Hilfeleistung, Entwicklung der Gesellschaft und Friedenssicherung. Melvin Jones wäre stolz auf uns alle, wie wir seine Idee 105 Jahre nach der Gründung mit Leben füllen und weiterführen.

Das Frühjahr ist die Zeit, Samen auszubringen: Nachhaltige, ökologische Maßnahmen sind nun das Gebot der Stunde. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für naturnahes Garteln, das Setzen der Lions-Rose, das Pflanzen von Lions-Bäumchen, die Übernahme von Bienenpatenschaften, das Versenken von Bioabfall in einer Wurmbox, um nur einige Anregungen zu geben. Beteiligt Euch bei unserer SDG-Offensive (Sustainable Development Goals) und reicht Eure Projekte beim Ersten Lions-Nachhaltigkeitspreis ein. Die Teilnahmebedingungen findet Ihr in der Ausschreibung auf

www.lions.at/unsere-handeln/umwelt

Bitte beachtet die Einreichfrist: 30. April 2023!
Beim Lions-Europaforum in Klagenfurt vom 26. bis 28. Oktober 2023 wollen wir einen ausführlichen Überblick über unsere Beiträge zu Umwelt und Nachhaltigkeit präsentieren. Sei dabei!

Wenn wir schon von der Natur sprechen: Die Natur tickt nach einer inneren Uhr und „weiß“, dass sie sich rechtzeitig reproduzieren muss. Wie ist das mit uns Lions? Wissen wir das auch? Und handeln wir danach? Laut Mitgliederstatistik per 31.12.2022 verfügt unsere Organisation weltweit über 1.372.975 Lions. Wer die Zahlen der Vorjahre vergleicht, bemerkt, dass wir deutliche Verluste verzeichnen müssen. Läuten da nicht auch bei Euch die Alarmglocken?

Im heurigen Clubjahr darf ich von der Charterfeier eines Leo Clubs – Leo Club Wien (Host) – sowie der Gründung des Lions Clubs Wiener Neustadt Herzog Leopold berichten. Ein weiterer Club dürfte sich im Südosten von Wien formieren. Nützen wir doch den Aufwind, um unsere Segel neu zu setzen und weitere Lionsfreund:innen an Bord zu holen. Wir dürfen das Potenzial unserer Gesellschaft nicht ungenutzt lassen. Es sollen möglichst viele Berufsgruppen, Frauen und Männer in unserer NGO vertreten sein. Übrigens müssen junge Menschen nicht den Umweg über einen Leo Club nehmen, sondern können auch gleich einem Lions Club beitreten. Sie fühlen sich auch in der Lionsfamilie wohl! Gemeinsam können wir ihnen die Freude am Ehrenamt vermitteln und sie in unsere Projekte und unsere Gemeinschaft einbinden. Together we can. ■

Martha Umhack
Distrikt Governor 114-Ost
LC Baden St. Helena



Lions-Neujahrsempfang mit Wiener Walzer

200 Leos und Lions folgten der Einladung des Landes NÖ und feierten in einem außergewöhnlichen Ambiente das neue Jahr 2023. Eine eindrucksvolle Leo-Lions-Leistungsschau der erfrischenden Art wurde geboten. Zwischendurch erfreuten sich die Gäste an klassischen Klängen, dargeboten vom Ensemble Wienerklassik Orchester, sangen die Lionsstrophe der Europahymne und betätigten sich sportlich mit den „Goldenen 12“.

Ein besonderes Highlight stellte die Ehrung und Übergabe der Chevron Awards anlässlich 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Jahren Lions-Mitgliedschaft dar. Von 343 Jubilaren konnten 65 die persönliche Gratulation entgegennehmen. In der Festansprache würdigte Landesrat Dr. Martin Eichinger auf sehr empathische und sympathische Art unser ehrenamtliches Engagement und zeigte sich vom Wirken der österreichischen Leos und Lions sehr beeindruckt.

Der kulinarische Genuss kam im Anschluss beim Empfang im Landhausschiff, gegeben von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, nicht zu kurz. Zu Wiener-Walzer-Klängen schwang man das Tanzbein, es wurden wertschätzende Gespräche geführt und Zukunftspläne geschmiedet. Danke für euer geschätztes Kommen und eure nette Gesellschaft! ■

Martha Umhack
DG 114-O
LC Baden St. Helena



Die Termine auf einen Blick:

Für das kommende Halbjahr merke Dir bitte folgende Veranstaltungen vor:

- | | |
|------------------------|--|
| Samstag, 18.3.2023: | Leo-Lions-Aktionstag |
| Sonntag, 16.4.2023: | Lions Charity Run
im Wiener Prater |
| Samstag, 13.5.2023: | Dritter Lions Life Talk,
Garten Tulln |
| Samstag, 27.5.2023: | DV/MDV Linz |
| Donnerstag, 29.6.2023: | Schlussveranstaltung
„Schluss mit lustig“ |

Kinderschutz hat Priorität



Mit großem Entsetzen haben wir durch die Medien von den Ermittlungsergebnissen und dem anstehenden Strafverfahren wegen Besitzes pornografischer Darstellungen Minderjähriger gegen einen Film- und Theaterschauspieler erfahren. Wir wissen, dass hinter jedem Bild ein Verbrechen an einem Kind steht. Die Affäre wirft brisante Fragen auf: Wie kann sexuelle Gewalt an Kindern verhindert werden? Wie kann man Opfer schützen? Eine klare Antwort ist Prävention! Als Lions bieten wir zwei Programme an: „Mein Körper gehört mir“ und „Kids im Netz“.

Kinder und Jugendliche müssen empowert werden, Nein sagen

lernen und sich bei Übergriffen wichtigen Bezugspersonen angstfrei anvertrauen können. Eltern sollten lernen, Symptome rechtzeitig zu erkennen und zu handeln.

Dazu fand am 30.1.2023 in der Volksschule Steinbrunn ein Informationsabend zum interaktiven Workshop „Mein Körper gehört mir“ statt. Eltern wurden über die theaterpädagogische Aufarbeitung der Thematik in Kenntnis gesetzt und erhielten Einblick in diese wichtige Präventionsmaßnahme. Den Eltern wurden aus Sicht der Kinder reale Szenen vorgespielt, und es wurde eindrucksvoll demonstriert, wie Kinder üblicherweise reagieren. Spielerisch



erarbeitete Lösungswege zeigen auf, wie sexueller Missbrauch verhindert werden kann. Kinder erfahren, wie sie ein „Ja-Gefühl“ und ein „Nein-Gefühl“ einfach, verständlich und selbstsicher ausdrücken können. Von einer Vertrauensperson Hilfe zu holen, muss gelernt sein.

Liebe Lions, bitte unterstützt weiterhin unser aller Bemühungen, Kinderleid zu verhindern! ■

Martha Umhack
DG 114-O
LC Baden St. Helena



LC Wiener Neustadt Herzog Leopold

Tomorrow



Was haben eine HTL (Höhere Technische Lehranstalt), ein BORG (Bundesoberstufenrealgymnasium) und eine LBS (Landesberufsschule) gemeinsam? Das schulübergreifende Nachhaltigkeitsprojekt „Tomorrow“.

Schülerinnen und Schüler von drei unterschiedlichen Schultypen haben sich entschlossen, gemeinsam das Nachhaltigkeitsprojekt „Tomorrow“ in die Tat umzusetzen. Das ist der Zeitplan: Die Konzeption erfolgte im Jänner 2023, die Umsetzung folgt von Februar bis Mai 2023.

Der Zweig „Einrichtungsberatung“ setzt auf Indoor Classroom Gardening & nachhaltiges Dekorieren im Wohn- bzw. Klassenbereich. Der Zweig „Bürokaufleute“ der LBS Waldegg erarbeitet Wege zum papierlosen Büro durch Digitalisierung.

Die Schülerinnen und Schüler des Gastronomieziweigs der LBS Waldegg setzen folgende Themenschwerpunkte:

1. Verwenden statt Verschwenden: Wie koche ich meinen Kühlschrank leer? Wie kann ich Reste gut verwerten? (Z. B. mithilfe eines Restekochbuchs).
2. Die Internatsküche der Schule soll auf einen fleischlosen Tag umgestellt werden, und der Gemüseanteil im Sinne einer ausgewogenen Vitalküche erhöht werden.
3. Das Getränkeangebot soll weg von süßen Getränken hin zu „Infused Water“, das ist Wasser mit Melisse, Holunder, Kräutern, Beeren, Zitronen, Orangen etc.
4. Der durchschnittliche tägliche Wasserverbrauch soll visualisiert werden.
5. Kochen mit Wildkräutern, z. B. Gänseblümchensuppe, soll angeboten werden.
6. Ein Blühstreifen, ein schuleigener Kräutergarten und eine Bioabfall-Wurmkiste sollen angelegt werden.

Die Schülerinnen und Schüler des BORG Wiener Neustadt prüfen Möglichkeiten der plastikflaschenfreien Schule. Inwieweit sind Glasflaschen für jede Schülerin und jeden Schüler eine geeignete Maßnahme?

Bau einer Sternwarte mit CO₂-neutralem Beton, einer PV-Anlage und Remote-Steuerung sind die Themen der HTL Wiener Neustadt. Sie wollen „etwas Technisches bauen, ohne der Umwelt zu schaden“.

Alle Schulen gemeinsam werden einen Energie- und Nachhaltigkeitsbeauftragten implementieren, einen Vortrag über Biodiversität und „Wie halte ich Wasser in der Region“ als Leitprojekt der „Buckligen Welt“ entwickeln und umsetzen, sowie ein nächtliches „Sternegucken“ mit regionaler, saisonaler, nachhaltiger Verpflegung anbieten.

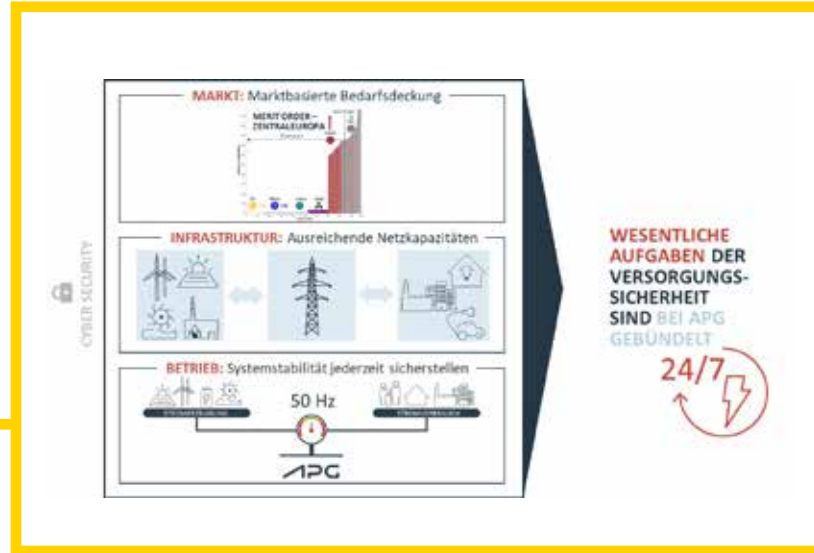
Zur Dokumentation werden Handyvideos gemacht und auf Social Media gepostet. „ichhabdawasTV“ erstellt eine Filmdokumentation. Das Projekt soll sowohl beim Global Energy Award als auch beim Lions-Nachhaltigkeitspreis eingereicht werden.

Wer Lust hat, ebenfalls ein SDG-Projekt zu machen, meldet sich bitte gerne! ■

Michael Schober
LC Wiener Neustadt Herzog Leopold

Zweiter Lions Life Talk

LC Wien Marc Aurel



Sind Versorgungssicherheit, Strommarktdesign und 100 % Erneuerbare (k)ein Zielkonflikt?

„Wir erleben aktuell eine Umgestaltung des Energiesystems, die darauf abzielt, den Gesamtenergiebedarf zu senken und die Energieversorgung klimaneutral zu gestalten“, so Dipl.-Ing. Gerhard Christiner, Vorstandsvorsitzender der Austrian Power Grid AG und Energieexperte, beim zweiten Lions Life Talk in diesem Clubjahr am 17. Jänner 2022. Dr. Christiner gab uns einen Einblick in den Strommarkt, in die Bemühungen in der Energiewende, in die Preisentwicklung und die Sicherstellung der Versorgungssicherheit. „Die derzeit stattfindenden Veränderungen werden dazu beitragen, die Energieversorgung sauberer, sicherer und wettbewerbsfähiger zu machen. Dies wird durch eine Verbesserung der Kosten und die Zuverlässigkeit einer breiten Palette von Lösungen für erneuerbare Energien entsprechend den Bedürfnissen und Präferenzen der Gesellschaft ermöglicht.“

Einen kritischen Punkt der Energiesicherheit sieht Herr Christiner im Ausbau der Energienetze, welche aktuell den limitierenden Faktor in der Verteilung der Energie und für eine günstige Energiepreisentwicklung darstellen. Die Modernisierung der Energienetze zur Förderung der Integration von Energiesystemen und anderen klimaneutralen, erneuerbaren Energiequellen wie sauberem Wasserstoff und innovativen Energiespeicherlösungen (einschließlich chemischer, mechanischer, elektrischer und thermischer Speicherung) werden ein Schlüsselement eines solchen Energiesystems sein.

Die Austrian Power Grid (APG) ist unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber des österreichischen Höchstspannungsnetzes: Sie verantwortet die Leistungs-Frequenz-Regelung und ist als Übertragungsnetzbetreiber verpflichtet, das Netz sicher, zuverlässig, leistungsfähig

und unter Bedachtnahme auf den Umweltschutz zu betreiben, zu erhalten und entsprechend der Nachfrage nach Leitungskapazitäten auszubauen. Die APG ist sich als kritischer Infrastrukturbetreiber ihrer Verantwortung für eine sichere Stromversorgung bewusst.

Wie die zahlreichen Rückmeldungen zeigen, stieß der Vortrag auf großes Interesse, vermittelte detailliertes Wissen zur Versorgungssicherheit und führte zu einem bewussteren Umgang mit Energie. Wir freuen uns, dieses Wissen für mögliche weitere Lions-Umweltprojekte im Bereich der Energiewende zu nutzen und danken dem Referenten Dipl.-Ing. Gerhard Christiner, den Leos und Lions, unseren deutschen Freunden aus dem Distrikt 111 Mitte-Nord und allen Teilnehmenden dieses Life Talks. ■

Alfred Strauss
DB Umwelt/Nachhaltigkeit 114-O
LC Wien Marc Aurel

Link zum Vortrag:
Lions Life Talks Distrikt 114-O

<https://114o.lions.at/de/themen/umwelt/lions-life-talks.html>

Die Zunge kann lügen, der Körper nie

LC Baden St. Helena

Der Vorhang geht auf und er kommt herein mit leichtfüßigen Schritten, strahlenden Augen und ausgebreiteten, das Publikum umfangenden Armen: **Samy Molcho**.

Schon allein die Begrüßung ist eine augenfällige Bekräftigung seines Themas, der Körpersprache. Er ist einer der berühmtesten Pantomimen, die wortlos, nur mit dem Ausdruck ihres Körpers, kommunizieren und ihr Publikum begeistern. Samy Molcho hat augenblicklich die volle



Konzentration des Publikums auf sich gezogen. Mit vielen, sehr charmanten und witzigen Darstellungen zeigte er uns Ursache und Wirkung der Körpersprache. Einige mutige Freiwillige wagten sich auch aufs Podium und dienten als Paradebeispiele. Samy Molcho ist 86 Jahre alt und unterhielt uns eineinhalb Stunden mit einem Feuerwerk an Esprit und Schlagfertigkeit. Anschaulich vermittelte er praktische Beispiele im Umgang mit anderen Menschen. Der Handschlag wurde ebenso analysiert wie der Gang, die Kopf- und die Körperhaltung. Das Publikum war restlos begeistert und bedankte sich mit Standing Ovationen, was den Pantomimen sichtlich rührte. Am Büchertisch signierte Samy Molcho geduldig und liebenswürdig viele seiner Bücher und bat die Menschen um großzügige Spenden, denn der gesamte Erlös dieser Veranstaltung kommt karitativen Zwecken zugute. Die Damen des Lions Clubs Baden St. Helena sorgten für das leibliche Wohl der Gäste, unterstützt von der Bäckerei Annamühle. ■

Beate Haslwanter
LC Baden St. Helena

LC Baden St. Helena

Ein neues Schattenplätzchen

Der Baum ist ein Symbol für Leben, er steht fest verwurzelt in der Erde, trotz den Launen der Natur und bietet Schutz vor Unwettern. Man kann sich unter ihm versammeln, manchmal von seinen Früchten kosten und im Schatten rasten. Und so ein dauerhaftes Schattenplätzchen schenken wir unseren Badener Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Unsere Anfrage bei der Gemeinde wurde dankbar aufgenommen und so erfuhren wir nach einem Gespräch mit der Stadtgärtnerei, dass es eine sehr geeignete Baumart gibt, die mittlerweile als *der* Klimabaum gilt: der in südlichen Ländern beheimatete Europäische Zürgelbaum (*Celtis australis*). Dieser verträgt Hitze sehr gut, hat eine weite, ausladende Krone und braucht nicht zu viel Wasser. In Baden kann es sehr heiß werden und es regnet wenig.

Ein geeigneter und prominenter Platz wurde gefunden, mit einem Bankerl zum Innehalten. Die Stadtgärtnerei besorgte den Baum, bereitete das Einsetzen vor und stellte eine



Hinweistafel unseres Lions Clubs auf. Bei der Pflanzung waren viele Damen unseres Clubs und Mitglieder unserer Gemeinde anwesend.

Jetzt freuen wir uns auf den Frühling und den Anblick des Baumes, der von März bis Mai blüht und im September essbare Früchte trägt. Und wer weiß, vielleicht pflanzen wir in zwanzig Jahren einen weiteren Baum. ■

Beate Haslwanter
LC Baden St. Helena



Zusammenarbeit mit Dennis Jale

LC Wien Floridus

Der Musiker und Entertainer Dennis Jale arbeitet mit uns seit über zehn Jahren erfolgreich u.a. im Wiener Metropol zusammen: Wir übernehmen den Verkauf eines Kartenkontingents für eine Show und erhalten dafür einen zehnpromzentigen Kickback sowie das Recht, in der Pause Geld zu sammeln.

Das Besondere: Dennis Jale stellt uns und die Activity, die wir unterstützen wollen, dem Publikum unmittelbar vor der Pause vor. Das motiviert die Anwesenden ganz besonders, ihre Geldbörsen zu öffnen und uns zu unterstützen.

Mithilfe von zwei bis drei Spendensammler:innen kamen etwa EUR 1.500,- von 400 Personen zusammen, plus dem Kickback von etwa EUR 500,- bei 50 verkauften Kontingentskarten. Fallweise schließen sich Besucher:innen, wie zum Beispiel ein bekannter Wiener Gastronom, spontan mit höheren Zusatzspenden an. So konnten bei den beiden Elvis Musicians Shows Mitte Jänner 2023 insgesamt EUR 10.000,- gesammelt werden.

Dennis Jale tourte zuletzt mit den Legenden Donna Presley, Paul Leim und Glen D. Hardin durch Europa. Die Wiener Konzerte waren durch das Ableben von Lisa Presley besonders emotional und bewegend, zumal auch für Elvis das Publikum immer an erster Stelle stand!

Wir bieten anderen Lions Clubs sehr gerne die Teilnahme an Konzerten und an der Spendensammlung in der Pause an. In dem folgenden QR-Code kann ein kurzes Video abgerufen werden, das die Performance von Dennis Jale und einen Spendenaufruf für eine Familie in Not gut wiedergibt. Bei Interesse gebe ich gerne Auskunft:

a.schuss@schuss.at ■

Alexander Schuss
LC Wien Floridus



Website Dennis Jale:
www.dennis-jale.com



Thomas Klinghuber und Macej Weber machen den zusätzlichen Transport an Winterbekleidung transportfertig.

Stromgeneratoren für die Ukraine

LC Kreuzenstein

Gleich zu Beginn des Ukraine-Krieges hat LF Macej Weber über den LC Rotunda in Posen mit dessen Patenclub LC Lemberg Kontakt aufgenommen. Beim 30-jährigen Bestandsjubiläum des LC Rotunda war ein persönliches Kennenlernen möglich. Die Mitglieder des LC Lemberg, welche älter als 60 Jahre sind bzw. denen mit einer Sondergenehmigung die Ausreise aus der Ukraine gestattet wurde, konnten unsere nach Polen gelieferten Hilfsgüter abholen und in der Ukraine zur Verteilung bringen. Es besteht reger Kontakt und auf diese Art und Weise wird der aktuelle Bedarf erhoben. So kam diese, vorerst letzte, große Hilfsaktion mit Stromgeneratoren und warmer Winterkleidung zustande:

Das Adventkonzert des LC Kreuzenstein in der Stadtpfarrkirche mit dem Titel „Ein Zeichen für den Frieden“ wurde gänzlich der Ukrainehilfe gewidmet. Das gleiche galt für die im Anschluss beim Kirchenausgang erfolgte Sammelaktion. Der Reinertrag der Veranstaltung wurde vom Club auf EUR 10.000,- aufgestockt. Mit dem Betrag wurden zehn größere Stromgeneratoren angekauft. Mit diesen kann die Stromversorgung von mehreren ukrainischen Schulen gesichert werden. Der von Macej Weber, Thomas Klinghuber und



© Fotos: Präs. Martin Baumgartner und Ukrainehilfeorganisator Macej Weber

einigen freiwilligen Helfer:innen zusammengestellte Transport wurde noch um zwei Paletten mit warmer Damen- und Herrenbekleidung erweitert. Die Lieferung in die Ukraine erfolgte dank der Logistikfirma Cargomind kostenlos. Die Verteilung übernahm ein lokaler LC in der Ukraine.

Bis dato haben wir Verbandsmaterial, Thermoskannen, Decken, Schlafsäcke und finanzielle Mittel zum Ankauf von Lebensmittelpaketen im Gesamtwert von EUR 40.000,- über befreundete Lions Clubs in Polen und der Ukraine der schwer betroffenen Bevölkerung in der Ukraine zur Verfügung gestellt. ■

Karl Kronberger
LC Kreuzenstein

Bildungspatenschaft: Kindern die Türen öffnen

LC Wien MozART

Der LC Wien MozART ist mit seinem Projekt „Bildungspatenschaften“ von der Entwicklungsphase in die Pilotphase getreten. Das erste Kind – die neunjährige Elisabeth – wurde am 21. 12. 2022 in das Programm aufgenommen. Das Hilfsprojekt dient der Anhebung des sozioökonomischen Status des Kindes und wurde von Dr. Heidemarie Abrahamian entwickelt.

Der sozioökonomische Status – ein Begriff aus der Sozialwissenschaft – basiert unter anderem auf Bildungsniveau, Beruf und Einkommen, Nutzung von Kulturgütern, Wohnort usw. Der Zusammenhang zwischen niedrigem sozioökonomischem Status der Eltern und Bildungsgrad der Kinder ist wissenschaftlich eindeutig bewiesen. Je höher der sozioökonomische Status der Eltern, desto höher der Bildungsgrad der Kinder. Soziologen sprechen von „sozialer Reproduktion“ und von „intergenerationaler Transmission von humanem Kapital“. Darüber hinaus wissen wir, dass höhere Bildung eine positive Auswirkung auf verschiedene Lebensaspekte hat, inklusive Lebensqualität und Lebenserwartung.

Nicht selbstverständlich

Was in der Regel selbstverständlich ist – zum Beispiel: „meinem Kind soll es einmal besser gehen“ oder „mein Kind soll bestmöglich ausgebildet werden“ usw., ist für manche Eltern aus verschiedensten Gründen nicht oder nur sehr schwer umsetzbar.

Hier greifen wir vom Lions Club Wien MozART ein und helfen. Bei unserem Programm wird ausgewählten Kindern, deren Eltern damit einverstanden sind, die Chance eingeräumt, aus der sozialen Reproduktion hinauszukommen auf eine für sie vorteilhaftere sozioökonomische Ebene.

Potenziale erkennen und fördern

Eines der wesentlichen Ziele der Bildungspatenschaft ist die ganzheitliche Sichtweise auf das Entwicklungspotenzial von Kindern und Jugendlichen. Dabei wird durch ausgewiesene Profis das Entwicklungspotenzial der Kinder evaluiert, damit individuelle Entwicklungsprogramme konzipiert und umgesetzt werden können. Die Expertinnen und Experten wiederum finden sich in den Lions Clubs, die zu Teams zusammengefasst werden und ehrenamtlich zur Verfügung stehen. Die beteiligten Lions Clubs sind sozioökonomische Ressourcen des Kindes.

Talente der Kinder zu erkennen und zu fördern sowie Resilienz, Selbst-

kompetenz und Selbstvertrauen der Kinder zu stärken und eine sinnorientierte, optimistische Zukunftsaussicht zu prägen sind wichtige Bausteine dieses Programms. Es geht nicht nur um die Finanzierung von Nachhilfestunden oder von anderen, kurzfristigen Lernunterstützungen, sondern um einen Ansatz, der den gesamten Bildungsweg begleitet und vor allem sinnvolle Weichenstellungen für die Zukunft des Kindes gewährleistet.

Für Elisabeth stehen durch unsere Bildungspatenschaft die Türen ins Leben weit offen. ■

Heidemarie Abrahamian
& Albert Abrahamian
LC Wien MozART



Vom Gesundheitskalender zum jederzeit verwendbaren Health Guide:
Schon das Cover versprüht gesundheitsförderlichen Optimismus.

Der Gesundheitskalender

LC Wien MozART

In der Juniausgabe 2022 des LION-Magazins wurde der Gesundheitskalender erstmals vorgestellt. Das damals gesetzte Ziel, möglichst viele Menschen zu erreichen, um die Häufigkeit von Übergewicht, Adipositas und Diabetes mellitus zu reduzieren, wurde erfolgreich realisiert.

Am 21. Jänner 2023 wurde in ORF 2 im Gesundheitsmagazin „Bewusst gesund“ über den Gesundheitskalender 2023 und dessen Nutzung berichtet. Dieser redaktionelle ORF-Beitrag hat den Wesenskern des Programms des Gesundheitskalenders erfasst. Das Gesundheitsmagazin „Bewusst gesund“ gehört zu den reichweitenstärksten Magazinen des ORF, die regen Publikumsanfragen an uns kommen aus ganz Österreich.

Um einen jederzeitigen Einstieg in unser Programm für gesunden Lebensstil zu ermöglichen, wurde der Gesundheitskalender umgestaltet und ist jetzt mit demselben Inhalt als Health Guide ganzjährig verfügbar. Damit kann auch mitten im Jahr mit dem Vorhaben, einen gesunden Lebensstil zu praktizieren, begonnen werden.

Das Feedback zu den erzielten Verhaltensveränderungen der Menschen ist sehr positiv und bestätigt die wesentlichen Weichenstellungen zu einem gesunden Lebensstil. Zu diesen Weichenstellungen gehören unter anderem die

unbedingte Bereitschaft zu einer nachhaltigen Verhaltensänderung, verbunden mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen. Jeder von uns hat zumindest ein durch die Jahre gut eingeübtes Verhaltensmuster, das er/sie gerne verändern würde. Obwohl uns völlig klar ist, dass eine Verhaltensänderung in vielen Fällen gesundheitsfördernd wäre, verändern wir das gewohnte Verhalten nicht. Warum ist das so? Ein neues Verhaltensmuster muss erlernt und nachhaltig eingeübt werden. Durch die Beschäftigung mit jedem Baustein für einen gesunden Lebensstil über einen Zeitraum von 30–31 Tagen kann neues Verhalten erlernt werden und sich verfestigen. Wichtige Bausteine sind beispielsweise Fett- und Zuckerreduktion, kleinere Portionsgrößen, mehr Salat und Gemüse mithilfe der Tellerregel, Beachtung unserer „Plus-Plus“-Regel, tägliche fixe Bewegungsabläufe, mentale Übungen usw.

Mit dem neuen Health Guide ermöglichen wir vielen Anwenderinnen und Anwendern, zu einem gesünderen Lebensstil zu finden. Damit erfüllen wir die lionistischen Ziele einerseits zur Prävention von Diabetes und andererseits zur Verbesserung der Lebensqualität bei Menschen mit Diabetes. ■

Heidemarie Abrahamian
MDB und DB 114-O für Diabetes
LC Wien MozART

Die Löwinnen sind los

LC Neuhofen Wiege Österreichs



Eigentlich begann alles schon vor der Gründung, als der angehende Clubpräsident Gerald Steinwender im Sommer 2021 im Café Landtmann in Wien Thomas W. Albrecht vom LC Wien Ostarrichi traf. Damals erzählte Thomas von einem neuen Projekt des LC Horn namens „Die Löwen sind los“. Gerald Steinwender nahm die Geschichte interessiert auf, vergaß sie aber bald wieder.

Erst ein gutes halbes Jahr später, im Jänner 2022, sind wir im Rahmen unserer Ideengenerierung erneut auf das Projekt „Die Löwen sind los“ vom LC Horn gestoßen. An diesem Projekt hat uns fasziniert, dass es kein einmaliges Event ist, sondern über einen Zeitraum von fünf Jahren läuft mit der Option auf Verlängerung um weitere Jahre. Da wir mehr über dieses Projekt erfahren wollten, kontaktierten wir den damaligen Präsidenten des LC Horn, Gottfried Stark. Dieser gab uns nicht nur bereitwillig Auskunft über das Projekt, sondern stellte es uns in unserem Clublokal persönlich vor. Schnell war die Begeisterung groß, vor allem sagte uns Gottfried Stark jede Unterstützung zu, um das Projekt in unserer Region, dem Mostviertel, zu implementieren. Die erste große Herausforderung für uns als frisch gegründeten Lions Club war, alle Clubmitglieder mit ins Boot zu holen und sich mit dem Projekt zu identifizieren. Nachdem alle Zweifel zerstreut waren, bildete sich aus unseren Reihen schnell ein Kernteam aus fünf Clubmitgliedern, das die Projektplanung, Koordinierung und Umsetzung übernahm.

Eine weitere Herausforderung bestand darin, das Projekt spezifisch für uns zu entwickeln, da wir es nicht 1:1 kopieren wollten. Die Wende hierzu kam durch unsere einmal im Jahr stattfindende Lions-Klausur. Bei dieser wurde das Projekt heftig diskutiert, mit dem Ergebnis, dass wir

statt der in Horn verwendeten Löwen-Statuen aus GFK (glasfaserverstärkter Kunststoff) bei uns Löwinnen-Statuen aus Cortenstahl mit einem Betonsockel verwenden würden. Jede einzelne Löwin verkörpert einen bestimmten Wert: Chancen, Entfaltung, Familie, Geborgenheit, Gemeinschaft, Gesundheit und Heilung, Gleichberechtigung, Heimat, Sicherheit, Stolz, Wertschätzung, Zukunft sowie Zusammengehörigkeit.

Nachdem alle Rahmenbedingungen fixiert waren, arbeitete das Kernteam den Projektplan aus. Damit kamen dann die nächsten Herausforderungen auf den LC Neuhofen Wiege Österreichs zu. Zusätzlich zum Kernteam wurden verschiedene Teilprojektteams gebildet, die jeweils die Gemeinden, Künstler:innen und Sponsor:innen akquirieren und betreuen sollten. Die Aufgaben wurden von den Teilprojektteams mit großem Engagement durchgeführt, sodass schlussendlich 13 Löwinnen, 13 Gemeinden im Bezirk Amstetten, 13 Sponsorenteams mit insgesamt 40 Sponsor:innen sowie 13 Künstler:innen für dieses Projekt gewonnen werden konnten.

Nach vielen Stunden freiwilligen Einsatzes der Clubmitglieder kam es am 20. Oktober 2022 beim Mostheurigen Hauer nahe Amstetten zum ersten Löwinnenlotto. Hierbei bekamen die 13 Löwinnen ihr neues Zuhause für ein Jahr zugewiesen. Nach dieser gelungenen Veranstaltung sind die Löwinnen mittlerweile alle in den Gemeinden angekommen und warten gespannt auf das zweite Löwinnenlotto am 1. Juni 2023, um zu sehen, welchen der 13 Gemeinden sie dann zugewiesen werden. ■

Frank Niemann
LC Neuhofen Wiege Österreichs

50 Jahre

LC Neusiedlersee

Es begann im Café des Gasthauses Mesam in Neusiedl am See, in dem sich einmal die Woche fünf gutsituierte Herren trafen. Zu einem der Treffen stieß der damalige Governor, überzeugte den kleinen Freundeskreis von der Mission der Lions Organisation, und so wurde 1972 der Grundstein für den LC Neusiedlersee gelegt, berichtete Gründungsmitglied Max Juhasz (93), festgehalten in einem bewegenden Video-Clip von Jana Putzlager (Leo Club Pannonia) und ausgestrahlt zum Charterjubiläum.

Wir feierten als LC Neusiedlersee am 22. Oktober im festlichen Rahmen unseres Clublokales „Das Fritz“ unser 50-jähriges Bestehen mit unseren Familien, im Beisein unserer Distrikt Governorin Martha Umhack, des Leo Clubs Pannonia, Abordnungen von Lions Clubs der Zone, Vertretern der Kiwanis Clubs und der Rotarys im Burgenland sowie den Club unterstützende Freunde aus Politik und Wirtschaft. Das Programm moderierte bestens gelaunt ORF-Nachrichtensprecher-Legende Hans Georg Heinke, der sich schon oft in den Dienst der guten Sache bei Charity-Veranstaltungen des Clubs gestellt hat. Und davon gab es zahlreiche in den letzten fünf Jahrzehnten: In Summe wurde ein Spendenvolumen in Höhe von mehr als EUR 750.000,- organisiert und damit gemäß dem Anspruch, rasch und unbürokratisch zu helfen, bereits mehr als 1.000 Hilfesuchende unterstützt.

Heute haben wir Club 49 Mitglieder und unsere Stärke beruht auf der Pflege von Traditionen bei gleichzeitig offener Bereitschaft zur Veränderung. Wir setzten in den letzten Jahren besonders auf Aktionen mit Breitenwirkung, wie zum Beispiel unser Oktoberfest, das Vergrößern und Festigen unseres Netzwerkes für Sponsoring und Unterstützung aus der regionalen Wirtschaft, und zielten auf die Zusammenarbeit mit Schulen, um den Lions-Gedanken schon bei unserer Jugend mit gemeinsamen Hilfsprojekten zu verankern. Infolge der in der Region gestiegenen Bekanntheit unseres Clubs fiel und fällt es uns auch nicht schwer, junge und motivierte Mitglieder aufzunehmen. Natürlich diente auch die Jubiläumsfeier dem guten Zweck: Die Hilfe vieler Winzer aus der Region und Spenden aus privaten Kellern hatten es uns ermöglicht, eine Magnumweine-Versteigerung auszurichten. Animiert von der Leitung/Moderation durch unser Auktionatoren-Duo Fritz Karner und Erik Wolf überboten sich die Gäste, sodass ein Großteil der Anschaffungskosten für ein behinderten-



gerechtes Spezial-Tandemfahrrad eingespielt wurde, das Club-Präsident Markus Bohrer wenige Wochen später im Rahmen der Clubweihnachtsfeier einer freundstrahlenden Familie übergab. Das künstlerische Programm startete mit einer Tanzvorstellung zu den Klängen des Donauwalzers und die Europahymne, bei der die von unserem LF Walter Kaschmitter verfasste Lions-Strophe nicht fehlen durfte. Den späteren Abend bis weit in die Nacht hinein rockte unser LF Josef (Hocky) Hochedlinger, der für das Jubiläum aus Mitgliedern des Clubs und Freunden eine Lions-Band formiert hatte, mit Hits aus dem Gründungsjahrzehnt.

Diese fulminante Charterfeier war ein Ausdruck unseres starken Clubs und beflügelte uns für das nächste Jahrzehnt, gemäß dem Lions-Motto zu wirken: „We Serve“. ■

Thomas Visontai
LC Neusiedlersee



Kids im Netz

„Wir haben dieses Problem Gott sei Dank nicht bei unserem Kind“ – so oder ähnlich lautet die Meinung vieler Eltern zu den Themen „Sucht- und Drogenprobleme bei Jugendlichen“ und „Kids im Netz“. Viele Eltern liegen dabei grundfalsch. Die Jugendlichen sind im Dark Net, ein Elternteil kommt ins Zimmer und mit einem Klick ist der Sohn/die Tochter in einem anderen System und alles scheint in Ordnung. In der Regel liegt es auch daran, dass Eltern es nicht wahrhaben wollen, dass ihr Kind von einem Suchtproblem betroffen ist (und das Surfen im Netz entwickelt sich in vielen Fällen zu einer Sucht), oder Eltern sich gar nicht vorstellen können, was im Netz alles möglich ist und wie man darauf zugreifen kann. Und es ist nun einmal ein Faktum, dass Kinder und Jugendliche sich in einem technologischen Raum befinden, der den älteren Generationen weitgehend verschlossen bleibt (Ausnahmen gibt es).

Diese Thematik war Anlass für die beiden Lions Clubs Wien Europa und Wien West, zusammen mit der zuständigen DB Patricia Eder, einen Vortrags- und Diskussionsabend zu veranstalten, zu dem die beiden großen Schulen in der



Wenzgasse und Fichtnergasse im 13. Wiener Bezirk eingeladen wurden. Etwa 80 Teilnehmer:innen – vorwiegend Eltern und Mitglieder des Lehrkörpers sowie der Direktor der Schule Wenzgasse, Herr Mag. Robert Donner, ließen sich über dieses Thema von den beiden Vortragenden Dr. med. Renate Brosch und Gruppeninspektor Engelwart Horwath umfassend informieren. Mit vielen interessanten und neuen Erkenntnissen und einer gesteigerten Aufmerksamkeit dieser Thematik gegenüber verließen alle Teilnehmer:innen den vom Bezirksamt 1130 Wien bereitgestellten Festsaal. Ein gelungener Abend! ■

Josef Offenmüller
LC Wien Europa

Immer wieder Lions Austria!



Mag. R. Kravarik, LC Wien Kahlenberg Laudon,
P. Sulek, K. Karner, DI G. Lenhart

So sangen die Patient:innen und Therapeut:innen, als wir ihnen zum wiederholten Mal helfen konnten. Seit vielen Jahren kann im Therapiezentrum für halbseitig Gelähmte – trotz erwiesener und dokumentierter Erfolge – wegen steigender Zahlen von Neuerkrankungen der Leistungsstandard nicht ohne die Zuwendung privater Mittel aufrechterhalten werden. Zweimal hat unser Club seine

Foundation an diese so wichtige Einrichtung vergeben. Seit mehr als 40 Jahren gilt in dieser Institution das Motto: „Nächstenliebe aktiv leben“, und sie bietet oft den einzigen Weg zurück in ein für uns selbstverständliches „normales“ Leben. Wiederholt haben wir in schwierigen oder dringenden Situationen helfen können. Durch diese Kontinuität ist ein freundschaftliches Verhältnis entstanden. Erfolgreiche Immobilienmanager betreuen nicht nur ihre Kunden auf persönliche und umfassende Art, sie zeigen auch soziales Engagement auf beeindruckende Weise. Einer von ihnen ist Philipp Sulek, der mit einer großzügigen Spende ein für Therapiezwecke dringend benötigtes, 37 m² großes Sonnensegel im Therapiegarten des Therapiezentrums für halbseitig Gelähmte mitfinanzierte. Damit ermöglicht er den 13 Therapeut:innen und 60 Patient:innen, Therapien im Sommer im Freien, geschützt vor brennender Sonne, durchzuführen. Mit großer Dankbarkeit berichtete der Obmann des Therapiezentrums, DI Günter Lenhart, dass nun der grüne Außenbereich genutzt werden kann. ■

Leo Zuliani
LC Wien Kahlenberg Lauten

Ein Assistenzhund namens Leo

LC Wien St. Rochus

Die Ausbildung zum Assistenzhund war für Leo, einem schönen Golden-Retriever-Rüden, mit der Abschlussprüfung Anfang September 2022 erfolgreich beendet. Unmittelbar danach kam er zur Familie Reinhold als Unterstützung für Thomas. Die Finanzierung der Ausbildung von Assistenzhunden gehört seit vielen Jahren zu den Hauptaufgaben unseres Clubs Wien St. Rochus. Der LC Wien Ostarrichi hat sich an diesem Projekt beteiligt und 50% der Ausbildungskosten von Leo übernommen.

In einer kleinen Feier Anfang November haben wir gemeinsam mit Familie Reinhold im Hotel Regina gefeiert. Die Hauptakteure dieser Zusammenkunft waren Thomas und Leo. Bei einer kleinen Fotorunde und dem anschließenden Abendessen war stets Leo im Mittelpunkt, der sich ruhig verhielt und die für ihn ungewohnte Umgebung mit fremden Menschen mit Gelassenheit zur Kenntnis nahm. Er saß immer neben dem Rollstuhl seines Schützlings Thomas und es entstand der Eindruck, er sei besonders wachsam und aufmerksam auf Thomas' Wohlergehen bedacht.



Wir wünschen der Familie Reinhold mit ihrem neuen Familienmitglied alles Gute. Für Thomas soll die Unterstützung durch seinen Hund eine wesentliche Verbesserung der Lebensqualität und eine Erleichterung im Alltag werden. Die Gemeinschaft mit Leo wird neue Freude in sein Leben bringen.

Wir sind bereit, neuerlich einen Assistenzhund ausbilden zu lassen und suchen wieder Menschen mit besonderen Bedürfnissen, denen wir mit einem gut ausgebildeten Hund Freude und Erleichterung im täglichen Leben schenken können. ■

Christine Geier
LC Wien St. Rochus

Andy Lee Lang & Werner Auer im Dritten

Zahlreiche Gäste fanden sich am 25. Oktober 2022 im prachtvollen Festsaal des Amtshauses des dritten Wiener Gemeindebezirks ein. Mit Spannung und Neugier wurde der Beginn des Konzertes des Duos Andy Lee Lang und Werner Auer erwartet. Das Programm, mit dem die beiden Künstler uns unterhielten, war eine Reise in die Vergangenheit, zurück in unsere Jugend. Wir hörten die Hitparaden der Sechziger-, Siebziger- und Achtzigerjahre: Peter Kraus mit „Rote Lippen soll man küssen“, STS mit „Gib des Bandl aus die Haar“ oder Rainhard Fendrich mit „Strada del sole“. Frank Sinatra mit „The Final Curtain“, Joe Cocker mit „Unchain my Heart“, Elvis Presly mit „In the Ghetto“ waren ebenso dabei wie Louis Armstrong mit „What a Wonderful World“ und Tom Jones mit „Help Yourself“. Bei den Songs „Diana“ von Paul Anka und „Delilah“ von Tom Jones sang das Pub-



likum begeistert mit. Melodien aus bekannten Musicals rundeten das abwechslungsreiche Programm ab. Nach knapp drei Stunden wurden die Künstler mit Standing Ovationen bedacht. Gut gelaunt und zufrieden verließen unsere Gäste diese Performance. Wir freuen uns über die großzügigen Spenden und bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung, bei den Künstlern für die tolle Vorführung und bei unserem Ehrenmitglied Bezirksvorsteher Erich Hohenberger für die Bereitstellung des Festsaaes. Der Reinerlös der Veranstaltung wird für die Anschaffung und die Ausbildung eines Assistenzhundes verwendet. ■

Christine Geier
LC Wien St. Rochus



Neu bei Lions und Leos! Wir begrüßen herzlich:

Alfred Mühlböck	Peuerbach	114-M
Rene Kiefer	Schwandenstadt	114-M
Benedikt Tropper	Schwandenstadt	114-M
Stefan Moritz	Schwandenstadt	114-M
Erich Huber	Bruck an der Mur – Kapfenberg	114-M
Irmtraud Moser	Wieselburg	114-O
Matthias Leichtfried	Wieselburg	114-O
Jürgen Strohmar	Wieselburg	114-O
Elvira Leitner	Wieselburg	114-O
Karin Trinkl	Wieselburg	114-O
Christina Meister-Sedlinger	Wieselburg	114-O
Niklas Bruckner	Wieselburg	114-O
Franz Willatschek	Wieselburg	114-O
Maximilian Brustbauer	Wien Schönbrunn	114-O
David Kainz	Wien Schönbrunn	114-O
Kurt Leitner	Dachstein Welterbe	114-M
Gudrun Dolenc	Wien City	114-O
Thomas Böhm	Waldviertel	114-O
Georg Wessely	Wien City	114-O
Johanna Kronegger	Kirchdorf Ambra	114-M
Daniel Koenig	Kirchdorf a. d. Krems	114-M
Manfred Wolfschwenger	Bad Hall	114-M
René Pichler	Leoben	114-M
Bernadette Köb	Vorarlberg Rheindelta-Hofsteig	114-W
Hanno Köb	Vorarlberg Rheindelta-Hofsteig	114-W
Alexandra Blum	Vorarlberg Rheindelta-Hofsteig	114-W
Christian Resch	Horn	114-O
Thomas Etzel	Leibnitz	114-M
Andreas Kraft	Linz Kuernberg	114-M
Rupert Grüllenberger	Graz Styria	114-M
Josef Feirer	Leibnitz	114-M
Christoph Maurer	Hohensalzburg	114-W
Josef Krisper	Leibnitz	114-M
Thomas Höller	Leibnitz	114-M
Leo Bernhard	Leibnitz	114-M
Jürgen Pendl	Leibnitz	114-M
Stefan Tengler	Hohensalzburg	114-W
Christian Elmer	Wörgl Tyrol	114-W
Christian Happacher	Wörgl Tyrol	114-W
Harald Galli	Althofen Hemmaland	114-W
Thomas Gehrke	Fuschlsee-Mondsee	114-W
Karin Galli-Moser	Althofen Hemmaland	114-W
Franz Rainer	Althofen Hemmaland	114-W
Manfred Schaffer	St. Johann im Pongau	114-W
Martin Wukowich	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O
Simon Umhack	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O
Andrea Tamchina	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O
Michael Schober	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O
Barbara Schober	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O



Peter Prandstätter	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O
Piroska Payer	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O
Erich Loskot	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O
Christa Fiebrich	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O
Florian Kühteubl	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O
Christine Horvath	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O
Karin Guendouz-Gassner	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O
Reinhard Horvath	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O
John Herzog	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O
Maren Konjevic	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O
Martin Lang	Wiener Neustadt Herzog Leopold	114-O
Gerold Taxacher	Leoben Göss	114-M
Peter Matzka	Marchfeld	114-O
Christian Hauser	Marchfeld	114-O
Thomas Govednik	Neuhofen Wiege Österreichs	114-O
Andreas Prinz	Krems Donau	114-O
Markus Ehgartner	Deutschlandsberg	114-M
Tobias Denk	Salzach Oberndorf Laufen	114-W
Slavica Tikvic	Millstättersee Nockberg	114-W
Christina Mateju-Ertl	Millstättersee Nockberge	114-W
Franz Ottmann	Millstättersee Nockberge	114-W
Lisa Adelman	Mittelkärnten Anima Carinthiae	114-W
Peter Steger	Jenbach Achensee	114-W
Andrea Kraft	Linz Kuernberg	114-M
Martin Eck	Wien Floridus	114-O
Klaus Burka	Wien Floridus	114-O
Martin Eck	Wien Floridus	114-O
Julia Ettlmayr	Liezen Puzzles	114-L
Markus Eisenmann	Kufstein	114-W
Andra Gabriela Crisan	Wien Albertina	114-O
Hedwig Sazma	Wien Albertina	114-O
Stefan Charous	Wiener Neustadt	114-O
Edi Edelsbrunner	Bad Radkersburg.Mureck	114-M
Michael Auer	Salzburg Papageni	114-W
Gregor Fuchs	Schärding Pramtal	114-M
Bernhard Hohenberger	Schärding Pramtal	114-M
Doris Hofmann	Fuschlsee-Mondsee	114-W
Karl Menapace	Fuschlsee-Mondsee	114-W
Andrea Toman	Tulln	114-O
René Hagenauer	Linz Nibelungen	114-M
Stefan Krispel	Feldbach	114-M
Joachim Ivany	Wien Concordia-Excelsior	114-O
Christian Nöbauer	Waldviertel	114-O
Markus Peham	Waldviertel	114-O
Josef Honeder	Steyr	114-M
Dominik Wieland	Salzburg Hellbrunn	114-W
Christian Fink	Graz Forum	114-M
Martin Friedrich	Graz Forum	114-M
Christoph Pongratz	Hallein	114-W

Florian Platzer	Liezen Puzzles	114-L
Robert Friedl	Frohnleiten	114-M
Cathrin Dorner	Linz-Danubius	114-M
Gerhard Breitenberger	Linz-Danubius	114-M
Andreas Schwantner	Linz-Danubius	114-M
Anita Moser	Linz-Danubius	114-M
Norbert Ungar	Linz-Danubius	114-M
Herbert Hirscher	Mattsee Trumerseen	114-W
Christoph Fischer	Braunau	114-M
Guido Gualdoni	Vienna Cosmopolitan	114-O
Andreas Leitner	Bad Ischl	114-M
Joachim Ortner	Traun	114-M
Wolfgang Moser	Murau	114-M
Paul Skalnik	Graz Agathos	114-M
Ulrike Ablasser	Graz Agathos	114-M
Peter Ramskogler	St. Veit an der Glan	114-W
Martina Berner	Traunsee Allegra	114-M
Andrea Göschlberger	Traunsee Allegra	114-M
Viviane Negeli	Linz City	114-L
Johanna Auer	Linz City	114-L
Fridolin Buchegger	Linz City	114-L
Laura Frank	Linz City	114-L



Lions trauern um:

Danke für Euren Einsatz für Eure Clubs, Eure Mitmenschen und die große weltweite Lionsfamilie!

Bernhard Christandl	28. 10. 2022	Veste Riegersburg	114-M
Manfred Frank Resch	16. 11. 2022	Wien (Host)	114-O
Erich Portschy	24. 11. 2022	Feldbach	114-M
Georg Radosavljevic	30. 11. 2022	Windischgarsten „Pyhrn Priel“	114-M
Peter Kühholzer	02. 12. 2022	Bad Hall	114-M
Alfred Pührer	02. 12. 2022	Bad Ischl	114-M
Johannes Luger	03. 12. 2022	Hohenems	114-W
Bernd Böggehold	15. 12. 2022	Gastein	114-W
Peter Mangutsch	16. 12. 2022	Wörgl Tyrol	114-W
Karl Steinberger	16. 12. 2022	Althofen Hemmaland	114-W
Martin Wiesel	18. 12. 2022	Leoben	114-M
Helmut Peintner	27. 12. 2022	Bregenz	114-W
Hans Stoisser	28. 12. 2022	Leibnitz	114-M
Herta Köstinger	05. 01. 2023	Althofen Hemmaland	114-W
Werner Ammann	11. 01. 2023	Reutte Ausserfern Tirol	114-W
Josef Ebner	17. 01. 2023	Klagenfurt	114-W
Walter Hienert	18. 01. 2023	Wien Belvedere	114-O
Hannes Baumann	19. 01. 2023	Graz Forum	114-M
Karl Csar	29. 01. 2023	Großgmain	114-W
Herbert Prichzi	05. 02. 2023	Wien Kahlenberg Laudon	114-O
Josef Krivanec	07. 02. 2023	Pongau Höch	114-W
Kurt Sexlinger	16. 02. 2023	Mattsee Trumerseen	114-W
Ernst Kammel	20. 02. 2023	Hartberg	114-M

Ein Löwen-Herz schlägt nicht mehr

Wir trauern um unseren Freund **Christian Kirchberger**, der nach kurzer schwerer Krankheit im Februar 2023 im 63. Lebensjahr viel zu früh aus dem Leben und aus unserem Club gerissen wurde. Christian war sechs Jahren Mitglied unseres LC Wienerwald und hat mit seiner positiven Lebenshaltung und Dynamik große Fußstapfen hinterlassen. Als erfahrener Marketing-Experte, Unternehmensberater und Mediator brachte er sein KnowHow ein und sorgte immer wieder für neue Ideen. Als LEO-Beauftragter hat er die Gründung des LEO-Clubs „Limitless Wienerwald“ begleitet und zum Erfolg geführt. Mit seinem klugen Vermittlungstalent und seiner einfühlsamen Sprache konnte er aus unterschiedlichen Ansichten und scheinbar konträren Meinungen gemeinsame Lösungen entwickeln. Wir vermischen Dich sehr, lieber Christian.

Deine Freunde vom LC Wienerwald



Präsident Karl Rath

***23. 5. 1950 – †19. 2. 2023. Ein Nachruf**

„Du bist nicht mehr da, wo du warst – aber du wirst überall sein, wo wir sind!“

Karl war mit Leib und Seele Mitglied unseres Clubs, ein echter Lion: freundlich, zuvorkommend und stets hilfsbereit. Seine Amtszeit als Präsident war durch sein Engagement, seine Umsicht und seine Initiative für alle Hilfsprojekte geprägt. Motivierend für uns alle ging er mit vorbildlich positiver Einstellung an unsere Vorhaben heran und trug dadurch sehr wesentlich zum Gelingen bei.

Der Freund Karl, ein lebensfroher, ehrlicher und aufrichtiger Mensch, wird unserer Gemeinschaft fehlen.

Unser Mitgefühl gilt Susanne und Petra mit Familie, die ihn bei seinen Aktivitäten stets unterstützt haben. ■

Lieber Karl, ruhe in Frieden!
LC Kirchschatz Bucklige Welt



IMPRESSUM

EXECUTIVE OFFICERS

President Brian E. Sheehan, United States; Immediate Past President Douglas X. Alexander, United States; First Vice President Dr. Patti Hill, Canada; Second Vice President Fabricio Oliveira, Brazil; Third Vice President A.P. Singh, India.

DIRECTORS

Second year directors

Elena Appiani, Italy; K. Vamsidhar Babu, India; Teresa Dineen, Ireland; Pai-Hsiang Fang, China Taiwan; Jeffrey R. Gans, United States; Efrén Ginard, Paraguay; JeGil Goo, Korea; Mats Granath, Sweden; Ken Ibarra, United States; Daisuke Kura, Japan; Dr. Vinod Kumar Ladia, India; Kenji Nagata, Japan; Dr. Dianne J. Pitts, United States; Allen Snider, Canada; Ernesto Tijerina; deb Weaverling, United States; John W. Youney, United States.

First year directors

Ben Apeland, United States; Jitendra Kumar Singh Chauhan, India; Barbara Grewe, Germany; Jeff Changwei Huang, China; Tim Irvine, Australia; Ron Keller, United States; Gye Oh Lee, Korea; Robert K.Y. Lee, United States; R. Mathanagopal, India; Manoel Messias Mello, Brazil; Jay Moughon, United States; Chizuko Nagasawa, Japan; Dr.

Ahmed Salem, Egypt; Samir Abou Samra, Lebanon; Pirkko Viha-vainen, Finland; Jürg Vogt, Switzerland; Lee Vrieze, United States.

IMPRESSUM

LION Österreich. Offizielle Veröffentlichung von Lions Clubs International, Multidistrikt 114-Österreich. Autorisiert vom Präsidium des Lions Clubs International. Herausgeber und Medieninhaber: Lions Clubs International, Multidistrikt 114-Österreich, Fleschgasse 32/5, 1130 Wien, lions.at. Verleger: Werbeagentur Duschek, Claudiaplatz 1, 6020 Innsbruck, www.duschek.info, +43 512 934921. Redaktion: Chief Editor Thomas Wilhelm Albrecht, thomas.w.albrecht@twa.gmbh, +43 720 310 660; Redakteur 114-M: Hannes Kahr, kahr.hannes@vgn.at; Redakteur 114-W: Dr. Johannes Rosner, hannes.rosner@sbg.at. Übersetzungen: Dani Jakwerth, dani@wordcrofting.co.uk; Richtung der Zeitschrift: Information über das Clubgeschehen im MD 114, Forum für Diskussionen der Mitglieder, Vertretung humanistischen Gedankengutes. Fotonachweis: Jeweilige Lions Clubs, Lions Clubs International bzw. Fotografen lt. Angabe bei einzelnen Bildern. Wir legen Wert auf Inklusion, Diversität und Lesbarkeit. Sollte dies in dem einen oder anderen Fall nicht gelungen sein, es sind stets Menschen aller Identitäten gemeint und angesprochen.

EINLADUNG



**Festakt Sa., 22. April 2023, 19:00,
in der Aula der Karl-Franzens-Universität,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz**

Programm

Einlass/Aperitif ab 18:00

Vorspeise

- *Musik aus dem Distrikt Mitte*
Begrüßung: Präsident LC Graz Univ. Prof. Dr. Stefan Karner
Vorsitzende der Lions von Österreich und Schweiz/Liechtenstein
MDV Mag. Dr. Hubert Gärtner
MD Egon Steiner
- *Musik aus dem Distrikt West*
Bürgermeisterin Elke Kahr
- *Musik aus dem Distrikt Ost*
Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler
- *Musik aus dem Distrikt Ost*
Präsident des Nationalrates Mag. Wolfgang Sobotka
- *Musik aus dem Distrikt Mitte*
August Schmölzer, Schauspieler: „Menschen helfen“
- *Musik aus dem Distrikt West*
Suppe
Hauptspeise
- *Lions Grußbotschaften*
- *Musik aus dem Distrikt Mitte*
Nachspeise

Moderation: Mag. Bettina Zajac ORF

Musik: Prof. Toni Maier (Trompete), Stephanie Grandpierre (Violine) und Christian Schmidt (Klavier), Kärntner Viergesang (Chor), GriesSchmoan (Stubenmusik)

Preis: 99 € für Galamenü inkl. Getränke

Anmeldung mit Namen/Club und Zahlung des Teilnahmebetrages unter LC Graz Activity, IBAN: AT 58 3800 0001 0028 8282 – aufgrund der beschränkten Platzkapazitäten gilt das „First Come, First Serve“ Prinzip.

Die Festschrift

*„70 Jahre Lions in Österreich,
70 Jahre Lions Club Graz“*

*wird auf den Plätzen aufgelegt – wir freuen uns
über freiwillige Spenden für unsere Activities*

